

2. Themenbericht

„Übergänge in die berufliche Ausbildung mit Fokus Gesundheitsberufe im Kreis Euskirchen 2014/15 – 2019/20“



 **Regionale
Bildungsnetzwerke**
Nordrhein-Westfalen

**KEIN ABSCHLUSS
OHNE ANSCHLUSS**
Übergang Schule - Beruf in NRW gestalten.

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



 **Kommunales
Integrationszentrum**
Kreis Euskirchen



**Bundesministerium
für Bildung
und Forschung**


**Kreis
EUSKIRCHEN**
Einfach wohl fühlen!

Inhalt

1. Einleitung	3
2. Berufliche Bildung im Kreis Euskirchen.....	3
2.1. Schüler*innen in den 5 Teilbereichen des Berufsbildungssystems im Kreis Euskirchen	5
2.1.1. Entwicklung der Schüler*innenzahlen des gesamten Berufsbildungssystems 2014/15 bis 2019/20 im Kreis Euskirchen	5
2.1.2. Schüler*innen im Berufsbildungssystem nach Bildungsbereichen.....	7
2.1.3. Möglichkeiten der beruflichen Bildung an den Berufskollegs im Kreis Euskirchen	7
2.1.4. Duale Ausbildung.....	10
2.1.5. Schulberufssystem.....	12
2.2. Neueintritte / Neuaufnahmen in das Berufsbildungssystem.....	13
2.2.1. Neuaufnahmen / Neueintritte nach Teilbereichen.....	13
2.2.2. Teilbereich Duale Ausbildung.....	15
2.3. Gemeldete und unbesetzte Ausbildungsstellen sowie gemeldete und unversorgte Bewerber*innen.....	17
2.3.1. Versorgte und unversorgte Bewerber*innen für Berufsausbildungsstellen.....	18
2.3.2. Gemeldete Ausbildungsstellen.....	20
2.3.3. Gemeldete Ausbildungsbewerber*innen.....	22
2.3.4. Unbesetzte Berufsausbildungsstellen	26
3. Berufliche Bildung im Gesundheitswesen.....	27
3.1. Ausbildungsstandorte und Schulen des Gesundheitswesens im Kreis Euskirchen.....	28
3.2. Gesundheitsberufe.....	31
3.3. Auszubildende und Schüler*innen an den Schulen des Gesundheitswesens.....	32
3.4. Neuaufnahmen / Neueintritte an den Schulen des Gesundheitswesens	42
3.5. Betriebe und Ausbildungsbetriebe im Gesundheitswesen im Kreis Euskirchen.....	44
3.6. Pflegereform.....	44
4. Herausforderungen.....	46

1. Einleitung

Vor Ihnen liegt der 2. Themenbericht aus dem Bereich „Berufliche Bildung“. Bildung und somit auch berufliche Bildung im Kreis Euskirchen ist ein Querschnittsthema entlang der Bildungskette.

Für diesen Themenbericht wurden die von der statistischen Landesdatenbank IT NRW für das kommunale Bildungsmonitoring zur Verfügung gestellten Daten zu den beruflichen Schulen ausgewertet. Des Weiteren wurde die Statistik der Bundesagentur für Arbeit genutzt.

Nach einem einleitenden Teil, in dem auf die Teilbereiche des Berufsbildungssystems eingegangen wird, folgt die Auswertung der Neueintritte und die der dualen Ausbildung. Im Anschluss erfolgt eine Betrachtung zu Bewerber*innen und Berufsausbildungsstellen im Kreis Euskirchen. Im zweiten Hauptteil dieses Themenberichts folgen Auswertungen für den Bereich des Gesundheitswesens.

Ziel dieses Themenberichtes ist es, einen ersten Überblick über den Übergang in die berufliche Bildung im Kreis Euskirchen zu verschaffen. Aufgrund der bundesweiten Aufwertung der Pflegeberufe wird sich der Themenbericht zudem dem Pflege- und Gesundheitsbereich im Kreis Euskirchen ausführlicher widmen.

Zur beruflichen Bildung gehört die Berufsausbildungsvorbereitung an Berufsschulen, die Berufsausbildung, die Fortbildung und die Umschulung. In diesem Bericht werden die Bereiche der Fortbildung und der Umschulung nicht näher betrachtet.

2. Berufliche Bildung im Kreis Euskirchen

Der Übergang von der Schule in die Ausbildung und in den Beruf ist ein Prozess, der schon weit vor Ende der allgemeinbildenden Schulzeit einsetzt. Das Auseinandersetzen mit bzw. die Wahrnehmung von eigenen Stärken und Talenten sind wichtige Bausteine bei der zukünftigen Berufswahl.

„Kein Abschluss ohne Anschluss“ – mit diesem Landesvorhaben führte Nordrhein-Westfalen als erstes Flächenland in der Bundesrepublik ein landesweit einheitliches Übergangssystem ein, welches seit dem Schuljahr 2016/2017 an allen öffentlichen allgemeinbildenden Schulen verlässlich umgesetzt wird. Es nimmt alle Schüler*innen in den Blick und ermöglicht ihnen einen zielgerichteten Start in Ausbildung oder Studium.

Die Übergänge in eine berufliche Ausbildung werden als konkretes Ausbildungsangebot vorrangig in Ausbildungsbetrieben bzw. durch vollzeitschulisch anerkannte Ausbildungen umgesetzt. In diesem Bereich gibt es zudem Unterstützung durch ergänzende Übergangsangebote bzw. durch studienqualifizierende Bildungsgänge an den Berufskollegs. Hierbei werden die Aktivitäten im Übergang Schule – Beruf durch die Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule – Beruf nachhaltig und systematisch begleitet und erforderliche Abstimmungsprozesse organisiert.

Das nordrhein-westfälische Übergangssystem „Kein Abschluss ohne Anschluss“ konzentriert sich auf vier Schwerpunkte¹:

1 Berufliche Orientierung in den SEK I und SEK II Schulen

Ein zentrales Handlungsfeld der Landesinitiative ist die systematische Berufliche Orientierung mit definierten Standardelementen. Spätestens ab Klasse 8 erhalten alle Schüler*innen eine verbindliche und geschlechtersensible Berufs- und Studienorientierung mit regelmäßigen Praxisphasen. Ergänzend zum Unterricht werden Berufsfeldererkundungen und Praktika ermöglicht, um betriebliche Wirklichkeit zu erfahren und verschiedene Berufsfelder kennenzulernen.

2 Stärkung der Attraktivität der dualen Berufsausbildung

Ein wichtiges Anliegen des Landesvorhabens ist es, die Attraktivität der dualen Berufsausbildung zu stärken. Viele Jugendliche entscheiden sich nach dem Schulabschluss für eine betriebliche Ausbildung. Dennoch sind die vielfältigen Chancen nicht ausreichend bekannt. Zur Attraktivitätssteigerung der dualen Ausbildung planen die Partner*innen im Ausbildungskonsens NRW, die Multiplikator*innen im Rahmen der Berufsorientierung im neuen Übergangssystem gezielt zu informieren und zu sensibilisieren.

3 Monitoring bzw. Erhebung der Standardelemente der SEK I und SEK II

Für das Handlungsfeld „Berufliche Orientierung“ wird regelmäßig ein flächendeckendes Monitoring durchgeführt. Die Standardelemente der Sek I werden im Zwei-Jahresrhythmus und die der Sek II im Ein-Jahresrhythmus von der G.I.B. erhoben.

4 Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule – Beruf bündelt die Aktivitäten vor Ort

Bei der Umsetzung des Übergangssystems bündelt die Kommunale Koordinierungsstelle im Kreis Euskirchen die Aktivitäten vor Ort. Zu ihren Aufgaben gehören zum Bsp.: Ansprache und Zusammenführung aller relevanten Partner*innen, Herstellung von Transparenz über Nachfrage- und Angebotsseite, Initiiieren von Absprachen, Vereinbarungen zwischen den Partner*innen, Nachhalten der Wirksamkeit, Qualitätssicherung und Evaluierung auf lokaler Ebene. Akteur*innen und Partner*innen im Übergangsprozess sind neben den Kommunen u.a. die Bundesagentur für Arbeit mit der Arbeitsagentur und den Jobcentern, Schulen / Berufskollegs, Jugendhilfe, Bildungsträger, Wirtschaftsförderung, Kammern und Betriebe.

¹ Vgl. <https://www.mags.nrw/uebergang-schule-beruf-startseite>

2.1. Schüler*innen in den 5 Teilbereichen des Berufsbildungssystems im Kreis Euskirchen

Der Übergang von der Schule in die berufliche Bildung eröffnet viele Möglichkeiten bzw. erstreckt sich über mehrere Bereiche. Die Landesdatenbank von IT NRW, die statistische Daten für NRW zur Verfügung stellt, fasst die Teilbereiche des Berufsbildungssystems wie folgt zusammen:

Duales System

- Fachklassen des dualen Systems

Schulberufssystem

- Berufsschulabschluss / Hauptschulabschluss nach Klasse 10 oder mittlerer Abschluss
- Berufsabschluss / Fachhochschulreife (ohne Berufspraktikum)
- Berufsabschluss / allg. Hochschulreife (mit Berufspraktikum)
- Schulen des Gesundheitswesens

Übergangssystem

- Ausbildungsvorbereitung
- Berufliche Kenntnisse / Hauptschulabschluss Kl. 10 (BFS 1 und BFS 2)
- Berufliche Kenntnisse / mittlerer Schulabschluss

Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung

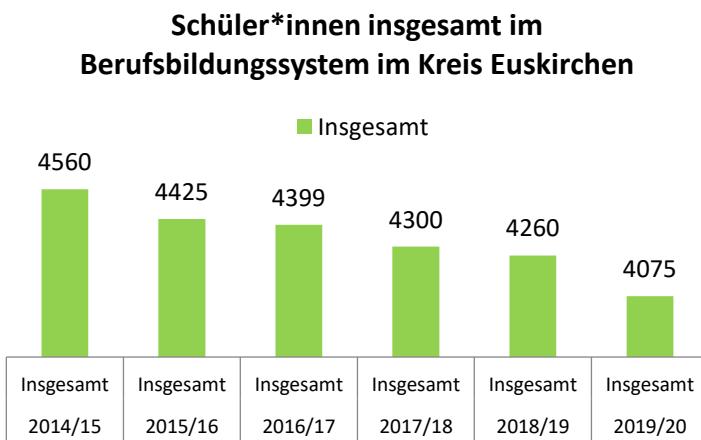
- Berufliche Kenntnisse / Fachhochschulreife (HBFS)
- Berufliche Kenntnisse / allg. Hochschulreife

Berufliche Fortbildung

- Fachschule Vollzeit
- Fachschule Teilzeit
- Fachschule für Sozialwesen (mit Berufspraktikum)

Mit dem Übergangssystem werden Bildungsangebote bezeichnet, die den Übergang in eine duale Ausbildung von denjenigen fördern sollen, die nach Beendigung ihrer Schulzeit keinen Ausbildungsplatz gefunden haben.

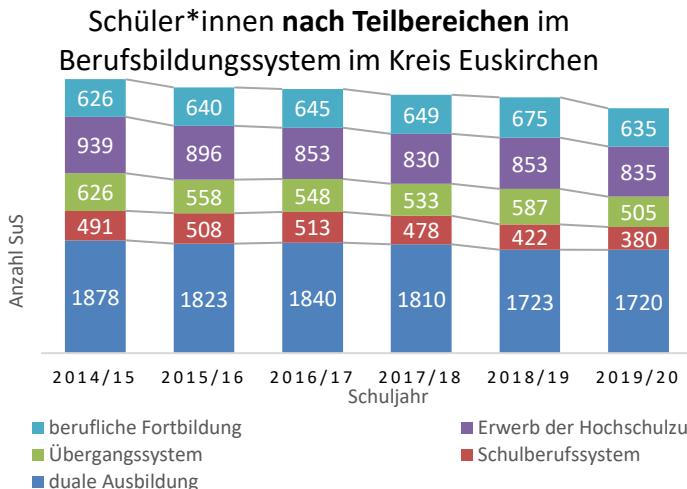
2.1.1. Entwicklung der Schüler*innenzahlen des gesamten Berufsbildungssystems 2014/15 bis 2019/20 im Kreis Euskirchen



Die Zahl der Schüler*innen im Berufsbildungssystem sinkt kontinuierlich.

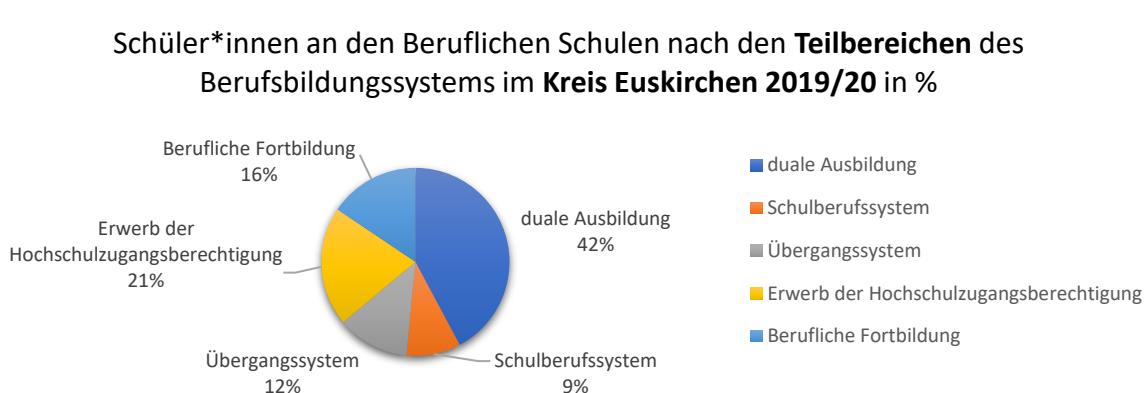


Quelle: IT NRW / Landesdatenbank / eigene Darstellung

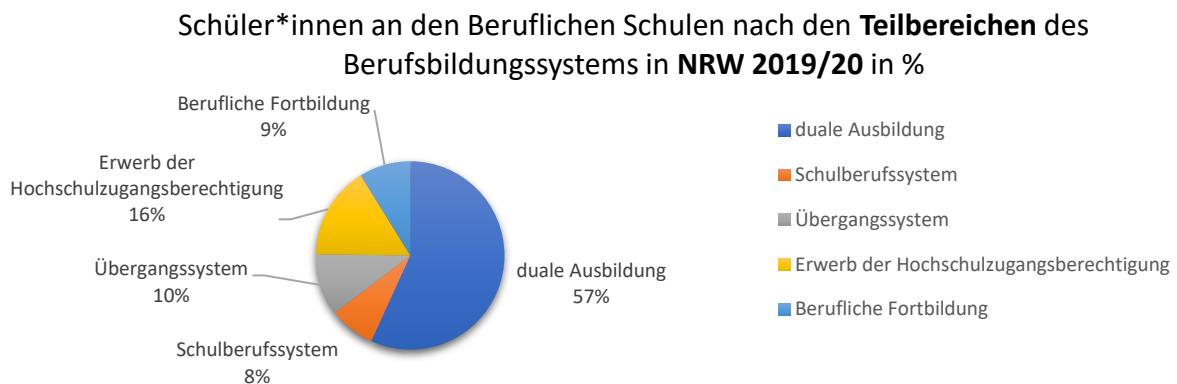


Quelle: IT NRW / Landesdatenbank / eigene Darstellung

- Zur dualen Berufsausbildung zählen die Jugendlichen nach BBiG/HwO.
- Im Übergangssystem werden Jugendliche in teilqualifizierenden Maßnahmen des Bundes und der Länder erfasst.



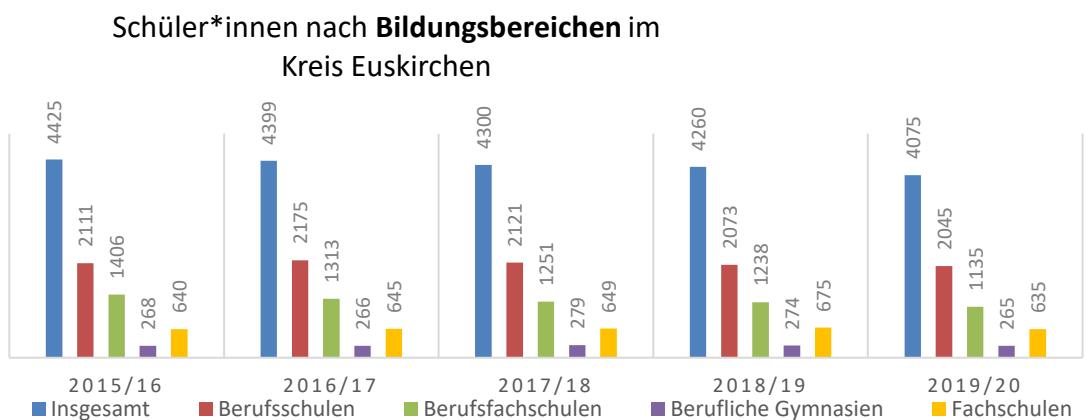
Quelle: IT.NRW / Landesdatenbank / eigene Darstellung



Quelle: IT.NRW / Landesdatenbank / eigene Darstellung

- Die duale Ausbildung (42 % im Kreis Euskirchen und 59 % in NRW) und das Übergangssystem (10 % im Kreis Euskirchen und 12 % NRW-weit) nahmen 2019/20 im Kreis Euskirchen vergleichsweise weniger Schüler*innen in Anspruch als im Landesdurchschnitt. Im Gegensatz dazu lagen der Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung und die berufliche Fortbildung sichtbar über dem Landesschnitt.
- Von insgesamt 1722 Schüler*innen am BK Eifel und am TEB hatten im SJ 2019/20 (Quelle: Schuldatensatz / IT NRW) 314 Schüler*innen ihren Wohnsitz außerhalb vom Kreis Euskirchen. Das entspricht knapp 18 %.

2.1.2. Schüler*innen im Berufsbildungssystem nach Bildungsbereichen



Quelle: IT.NRW / Landesdatenbank / eigene Darstellung

- Im Kreis Euskirchen gibt es drei Berufskollegs, an denen es in verschiedenen Bildungsbereichen viele Bildungsangebote für Schüler*innen gibt.
- Den größten Zulauf haben die Berufsschulen.
- Fachschulen werden zusehends mehr nachgefragt.

Aus Datenschutzgründen werden bei IT NRW die Originalfallzahlen und -wertesummen ab dem Berichtsjahr 2019/20 auf ein Vielfaches von 5 auf- bzw. abgerundet. Hierdurch ist keine Additivität gegeben.

2.1.3. Möglichkeiten der beruflichen Bildung an den Berufskollegs im Kreis Euskirchen

Berufskollegs sind Bildungseinrichtungen der Sekundarstufe II, unter deren Dach verschiedene Schulformen zusammengebracht werden. In NRW sind es folgende Schulformen: die Berufsschule, die Berufsfachschule, die Höhere Berufsfachschule, das Berufliche Gymnasium, die Fachoberschule und die Fachschule.



Thomas-Eßber-
Berufskolleg (TEB) des
Kreises Euskirchen in
Euskirchen

Berufsschule (BS)
Ausbildungsvorbereitung
Berufsfachschule (BFS)
Höhere Berufsfachschule (HBFS)
Fachschule (FS)
Zusatzzqualifikation
Fachhochschulreife in der Berufsausbildung

Berufskolleg Eifel des
Kreises Euskirchen in Kall

Berufsschule
Ausbildungsvorbereitung
Berufsfachschule
Fachschule
Höhere Berufsfachschule
Berufliches Gymnasium

Berufskolleg St.-
Nikolaus- Stift in Zülpich

Berufsfachschule
Fachschule
Höhere Berufsfachschule
Berufliches Gymnasium

Bildungsgänge des Berufskollegs sind abschlussbezogen und führen zu folgenden beruflichen Qualifikationen:

- berufliche Kenntnisse als arbeitsmarktorientierte Qualifikation zur Vorbereitung oder Anrechnung auf berufliche Erstausbildung oder Studium
- Berufsabschlüsse nach Landesrecht
- Berufsausbildung nach Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder der Handwerksordnung (HwO) oder schulischer Teil dieser Berufsausbildung
- Staatliche Abschlüsse der beruflichen Weiterbildung²

Das **Berufskolleg** in Nordrhein-Westfalen vermittelt in einfach- und doppeltqualifizierenden Bildungsgängen eine berufliche Bildung und ermöglicht den Erwerb der allgemeinbildenden Abschlüsse der Sekundarstufe II. Darüber hinaus können Abschlüsse der Sekundarstufe I nachgeholt werden.

Die **Berufsschule** ist die schulische Partnerin in der Lernortkooperation zwischen Betrieb und Schule im Rahmen der dualen Ausbildung und bildet das Kernstück des Berufskollegs.

Im Unterschied zur Berufsschule erfolgt in der **Berufsfachschule** eine rein schulische Ausbildung. Bundesweit gibt es circa 130 schulische Ausbildungsgänge. „Diese sind denen der dualen Ausbildung gleichgestellt und können sowohl an staatlichen Berufsfachschulen absolviert werden, wie auch an privaten Institutionen. Wichtig ist nur, dass die ein- bis dreijährige Ausbildung mit einem staatlich anerkannten Abschluss endet.“³

Fachschulen sind schulische Einrichtungen, die der beruflichen Weiterbildung dienen. Dort können sich die Fachkräfte, die schon Berufserfahrung gesammelt haben, beruflich höherqualifizieren.

² <https://www.schulministerium.nrw.de/themen/schulsystem/schulformen/berufskolleg/informationen-zu-bildungsgaengen> (gesichtet am 13.11.2020)

³ <https://www.talenthero.de/ausbildung-tipps/berufsfachschule-alles-was-du-wissen-musst/> (gesichtet am 13.11.2020)

„Die **Fachoberschule** (FOS) ermöglicht es Schüler*innen (Änderung durch die Autorin) mit mittlerem Abschluss, eine generelle, fachpraktische und theoretische Bildung zu erhalten. Sie beinhaltet die Jahrgangsstufen elf und zwölf und nach bestandener Fachabiturprüfung die Fachhochschulreife. Es gibt aber auch die Möglichkeit, in die 13. Klasse zu gehen. Wer dort die Abiturprüfung erfolgreich hinter sich lässt, bekommt die allgemeine Hochschulreife verliehen.“⁴

Die Bildungsgänge der **Höheren Berufsfachschule** (HBFS) führen zu beruflichen Kenntnissen und zum schulischen Teil der Fachhochschulreife, d.h. sie qualifizieren doppelt: Berufsabschluss nach Landesrecht und Fachhochschulreife. Die Bildungsgänge der Höheren Berufsfachschule erfolgen ausschließlich im Vollzeitunterricht.

„In die **Ausbildungsvorbereitung** wird aufgenommen, wer sich auf eine Berufsausbildung vorbereiten will, die Schulpflicht in (...) der Sekundarstufe I erfüllt hat, sich in keinem Berufsausbildungsverhältnis nach dem BBiG oder der HwO befindet und keinen anderen Bildungsgang der Sekundarstufe II besucht.“⁵

„**Berufliche Gymnasien** bieten entweder als Doppelqualifikation einen Berufsabschluss in einem Assistent*innenberuf (Änderung durch die Autorin) mit dem Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife oder den Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife einhergehend mit beruflichen Kenntnissen an. Das Abitur an beruflichen Gymnasien ist dem an allgemeinbildenden Gymnasien erlangten Abitur rechtlich gleichgestellt.“⁶

Ausbildungsberufe am TEB	Ausbildungsberufe am BK Eifel	Ausbildungsberufe am BK St.-Nikolaus-Stift Zülpich
<ul style="list-style-type: none"> - Maler*in und Lackierer*in - Bauten- und Objektbeschichter*in - Straßenbauer*in - Tiefbaufacharbeiter*in - Tischler*in - Dachdecker*in - Metallbauer*in - KFZ-Mechatroniker*in - Anlagenmechaniker*in - Feinwerkmechaniker*in - Industriemechaniker*in - Maschinen- und Anlagenführer*in - Elektroniker*in für Energie- und Gebäudetechnik - Mechatroniker*in - Industrieelektriker*in - Elektroniker*in für Betriebstechnik - staatl. geprüfte*r Erzieher*in - staatl. geprüfte*r Kinderpfleger*in mit mittlerem Schulabschluss (FOR) - staatl. geprüfte*r Sozialassistent*in mit mittlerem Schulabschluss (FOR) - staatl. geprüfte*r Techniker*in - staatlich geprüfte*r Betriebswirt*in 	<ul style="list-style-type: none"> - Einzelhandelskaufleute - Verkäufer*in im Einzelhandel - Groß- und Außenhandelskaufleute - Industriekaufleute - Bankkaufleute - Kaufleute für Büromanagement - Staatlich geprüfte*r Betriebswirt*in Fachrichtung Tourismus - Fachkraft im Gastgewerbe - Fachverkäufer*in im Lebensmittelhandwerk - Hotelfachleute - Köchin/Koch - Restaurantfachleute - Staatlich geprüfte*r Assistent*in für Ernährung und Versorgung, Schwerpunkt Service 	<ul style="list-style-type: none"> - staatl. geprüfte*r Kinderpfleger*in und ggf. Fachoberschulreife (FOR) - Erzieher*in mit AHR - staatl. anerkannte*r Heilerziehungspfleger*in (+ FHR) - staatl. anerkannt*er Erzieher*in und allgemeine Hochschulreife



⁴ <https://www.talenthero.de/ausbildung-tipps/berufsfachschule-alles-was-du-wissen-musst/> (gesichtet am 13.11.2020)

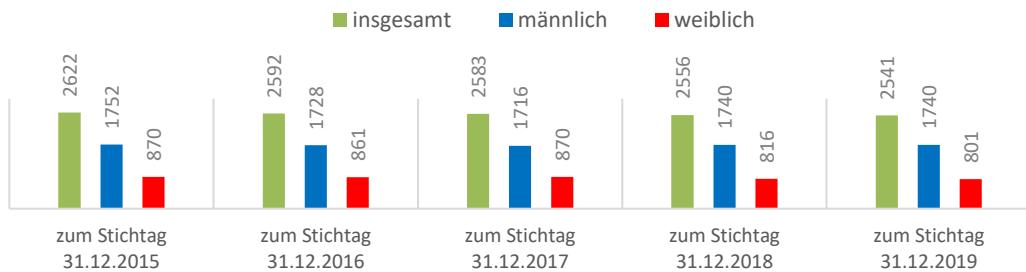
⁵ <https://bass.schul-welt.de/Service/3129.htm> (gesichtet am 13.11.2020)

⁶ https://media.pt-dlr.de/transferinitiative/Aachen_Staedteregion_Bildungsbericht_2012.pdf (gesichtet am 13.11.2020)

2.1.4. Duale Ausbildung

Die bekannteste und auch beliebteste ist die duale Ausbildung (auch betriebliche Ausbildung genannt). Der Großteil der anerkannten Ausbildungsberufe in Deutschland ist nach dem dualen System aufgebaut. Der Unterricht in der Berufsschule findet entweder an ein bis zwei Tagen pro Woche statt oder in sogenannten Unterrichtsblöcken.

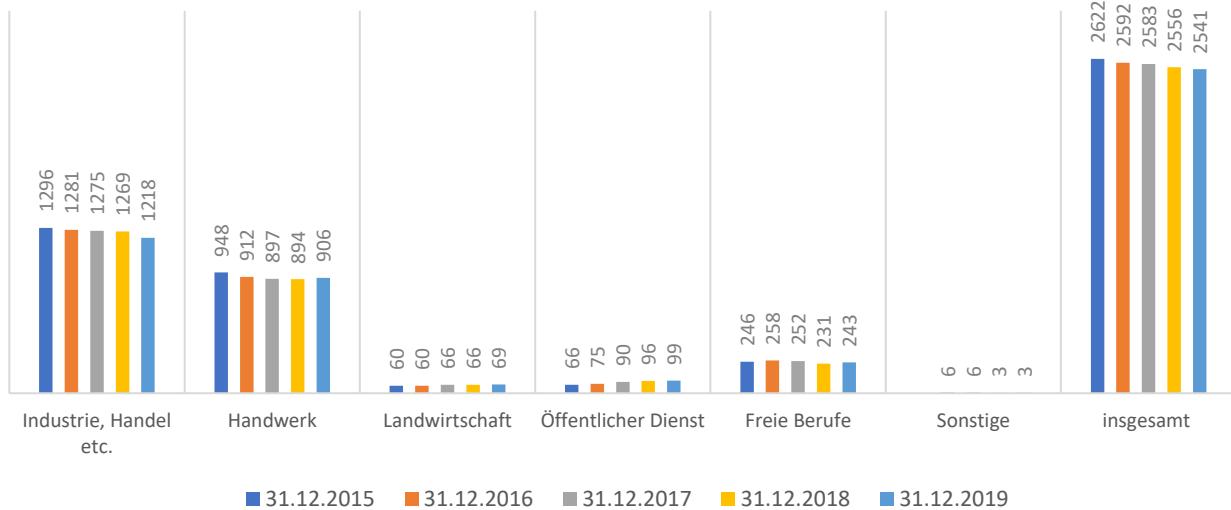
Auszubildende (alle Ausbildungsjahre) insgesamt im Kreis Euskirchen 2015 bis 2019



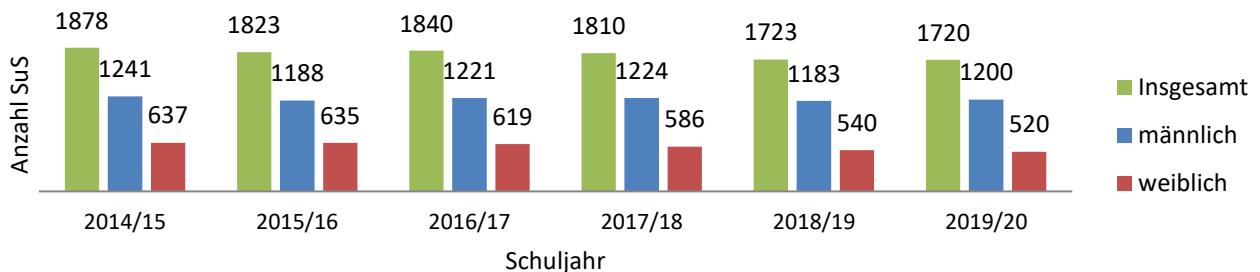
Quelle: beide IT NRW / eigene Darstellung

- ▶ **Als Auszubildende gelten Personen**, die einen Berufsausbildungsvertrag im Sinne des BBiG oder der HwO abgeschlossen haben, um eine Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf, in einem als anerkannt geltenden Ausbildungsberuf, einen Ausbildungsberuf in der Erprobung oder speziell geregelten Ausbildungsgang für behinderte Menschen zu absolvieren.
- ▶ **Nicht zu den Auszubildenden** im Sinne des Berufsbildungsgesetzes oder der Handwerksordnung **zählen** Personen, die ihre Berufsausbildung ausschließlich durch den Besuch einer schulischen Einrichtung (z. B. einer Berufsfachschule) erhalten bzw. auf der Grundlage des Hochschulrahmengesetzes und der Hochschulgesetze der Länder durchführen, Personen, die einen nichtärztlichen Heilberuf oder Heilhilfsberuf (z. B. an Lehranstalten des Gesundheitswesens) erlernen, im Rahmen eines öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnisses (z. B. Vorbereitungsdienst für Beamte*innen) ausgebildet werden oder eine Berufsausbildung auf Handelsschiffen absolvieren. (Quelle: IT NRW)

Auszubildende nach den Ausbildungsbereichen im Kreis Euskirchen 2015 - 2019

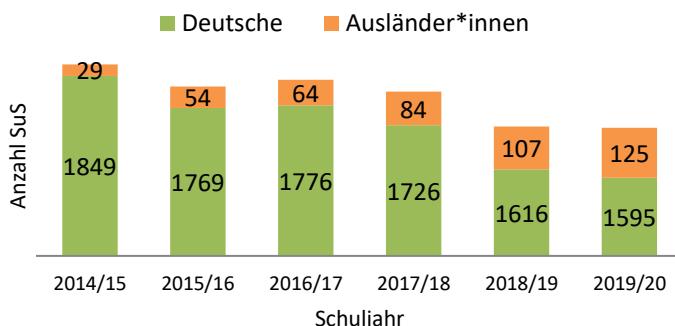


Auszubildende im Teilbereich **Duale Ausbildung** des Berufsbildungssystems im Kreis Euskirchen



Quelle: IT NRW / Landesdatenbank / eigene Darstellung

Auszubildende im Teilbereich "Duale Ausbildung" des Berufsbildungssystems im Kreis Euskirchen **nach Herkunft**

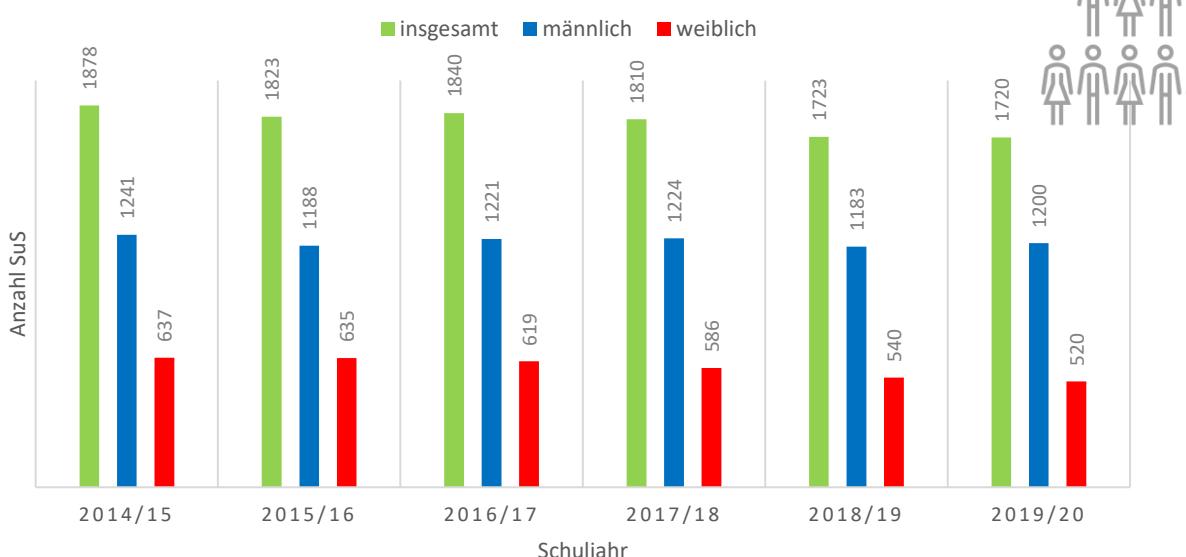


Quelle: IT NRW / Landesdatenbank / eigene Darstellung

- Der Anteil der Auszubildenden ohne deutsche Staatsbürgerschaft nimmt stetig zu.
- Immer weniger Jugendliche begannen in den letzten Jahren eine duale Ausbildung.



Auszubildende im Teilbereich "Duale Ausbildung" des Berufsbildungssystems im Kreis Euskirchen **nach Geschlecht**



Quelle: IT NRW / Landesdatenbank / eigene Darstellung



2.1.5. Schulberufssystem

Zum Schulberufssystem zählen alle Schüler*innen, die in vollzeitschulischer Form eine Berufsausbildung absolvieren. Es handelt sich hier um die Berufsausbildungen nach Bundes- oder Landesrecht, die in zwei- oder dreijährigen Bildungsgängen an Berufsfachschulen erworben werden.

Diese schulische Ausbildung findet in der Berufsfachschule oder an den Schulen des Gesundheitswesens in Form von Vollzeitunterricht statt. Besonders erzieherische Berufe und Berufe im Sozial- und Gesundheitswesen sind schulisch aufgebaut. Es gibt sowohl öffentliche als auch private Berufsfachschulen, an denen die schulische Ausbildung absolvieren werden kann.

Schulen des Schulberufssystems:

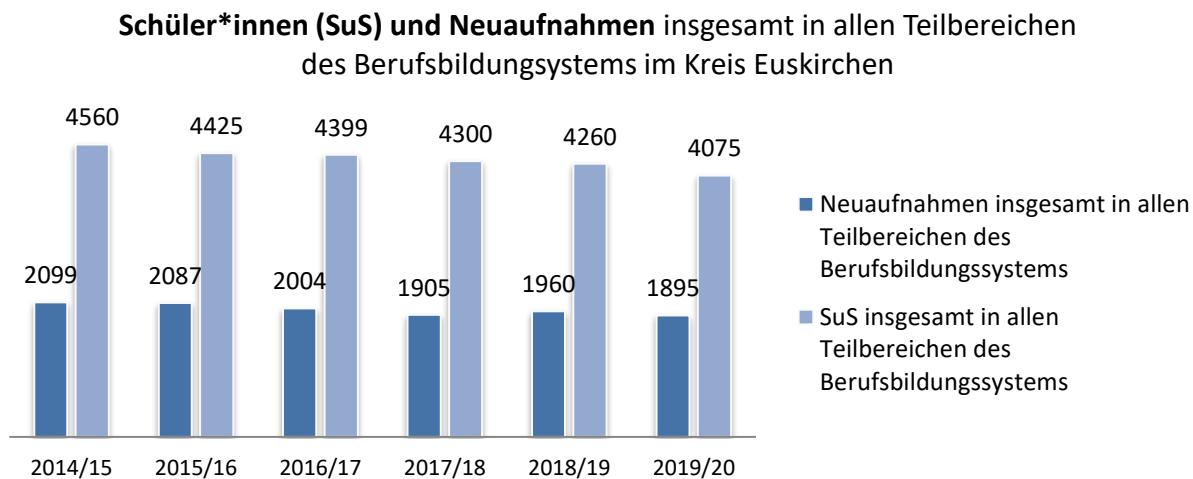
- **Berufsfachschulen** sind Schulen mit Vollzeitunterricht von mindestens einjähriger Dauer, für deren Besuch keine Berufsausbildung oder berufliche Tätigkeit vorausgesetzt wird. Sie haben die Aufgabe, Schüler*innen zu befähigen, den Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder einem Teil der Berufsausbildung in einem oder mehreren anerkannten Ausbildungsberufen zu erlangen oder zu einem Berufsausbildungsabschluss zu führen, der nur in Schulen erworben werden kann.
- **Schulen des Gesundheitswesens:** Diese Einrichtungen vermitteln die Ausbildung für nichtakademische Gesundheitsdienstberufe (z.B. Gesundheits- und Krankenpfleger*innen, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger*innen, Hebammen, Masseur*innen, Ergotherapeut*innen, medizinische Bademeister*innen u.a.m.). Vorausgesetzt wird deshalb bei nahezu allen Berufen eine einschlägige Berufsausbildung oder der erfolgreiche Besuch einer auf die Ausbildung vorbereitenden schulischen Einrichtung. Der erfolgreiche Abschluss an einer Schule des Gesundheitswesens wird durch ein staatlich anerkanntes Abschlusszeugnis bestätigt, das zur Ausübung des gewählten Berufes berechtigt.⁷

Der Bereich der „Schulen des Gesundheitswesens“ wird ausführlich im 3. Kapitel dieses Themenberichtes behandelt.

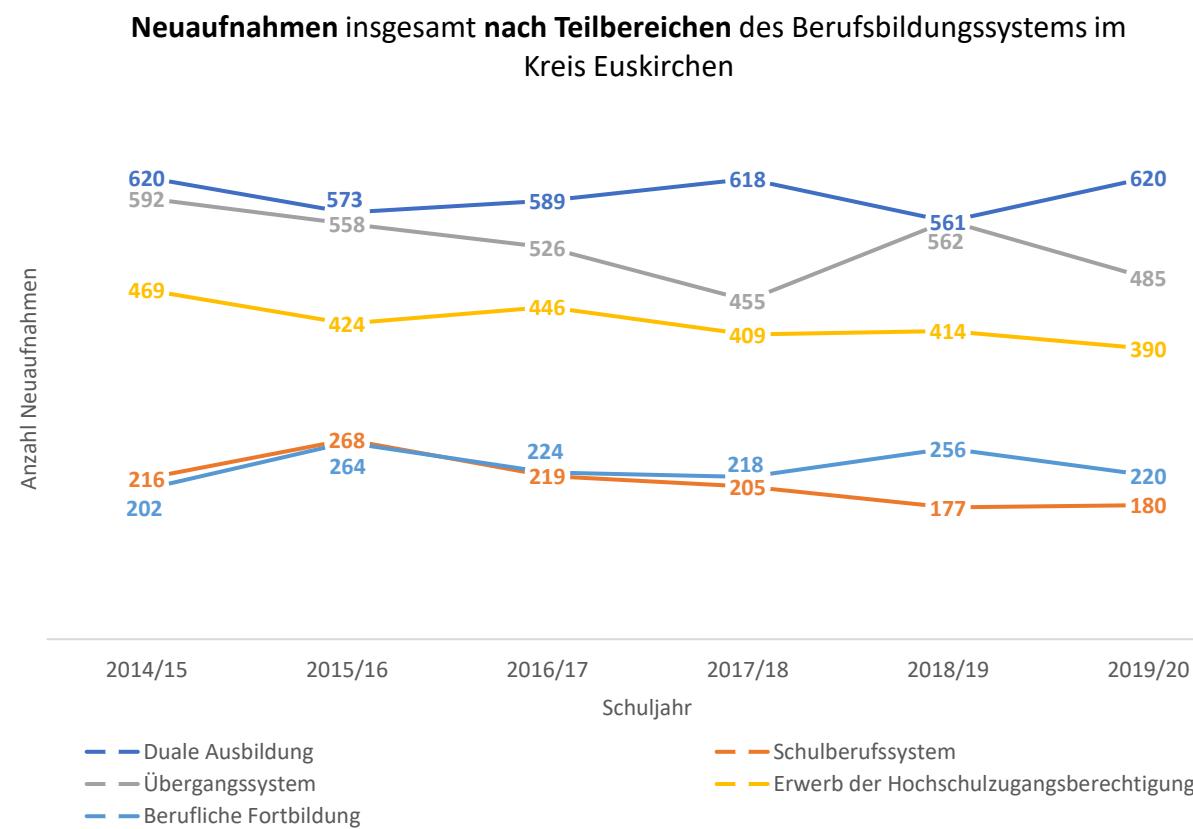
⁷ <https://www.bpb.de/politik/innenpolitik/arbeitsmarktpolitik/187851/schulberufssystem> (gesichtet am 13.11.2020)

2.2. Neuaufnahmen in das Berufsbildungssystem

2.2.1. Neuaufnahmen nach Teilbereichen



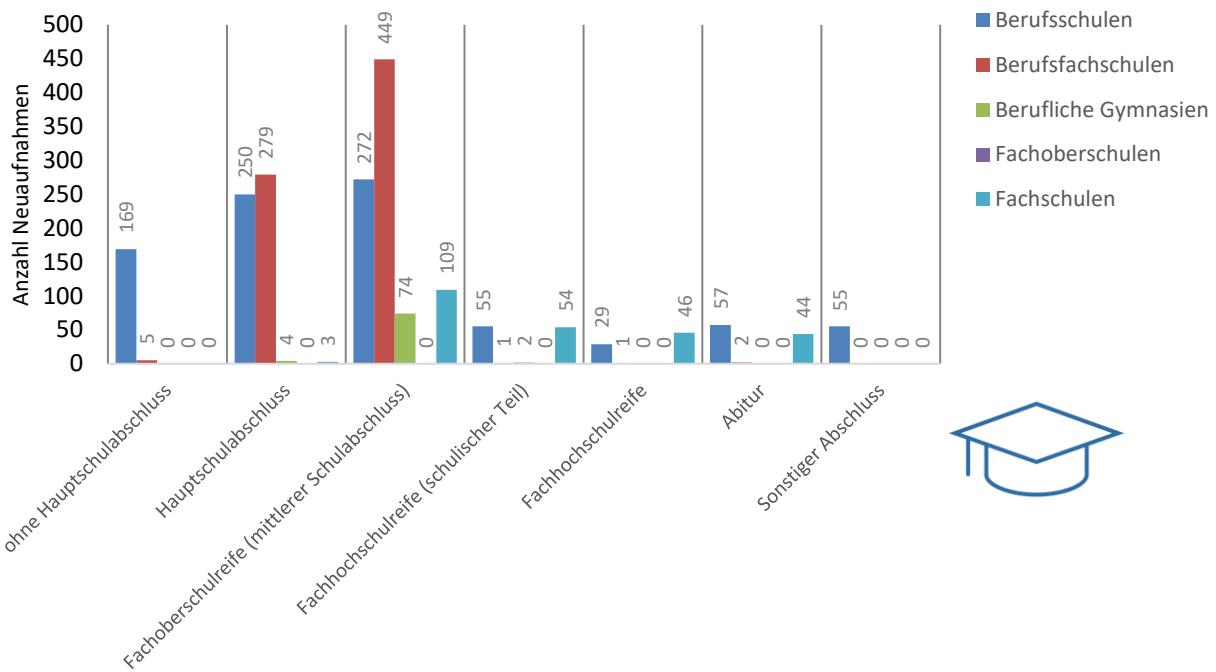
Quelle: IT NRW / Landesdatenbank / eigene Darstellung



Quelle: IT NRW / Landesdatenbank / eigene Darstellung

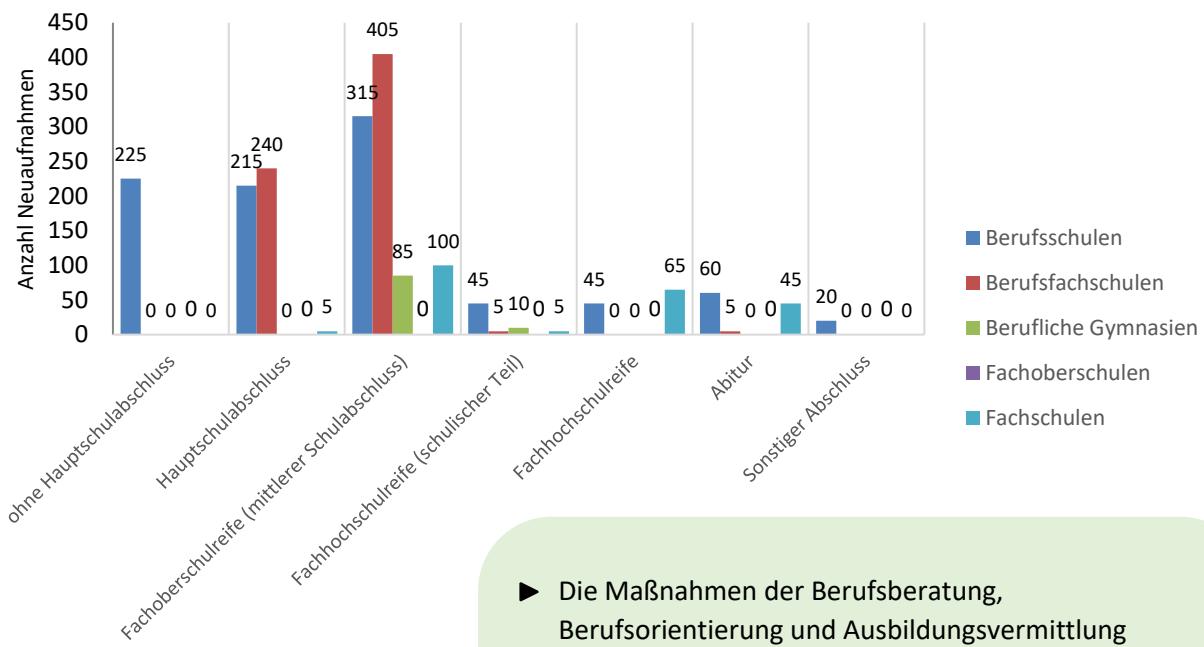
Von 1895 neu in das Berufsschulsystem aufgenommenen Schüler*innen im SJ 2019/20 habe sich 620 Schüler*innen für eine Duale Ausbildung entschieden.

Berufliche Schulen: Neuaufnahmen nach allgemeinbildendem Abschluss 2018/19 im Kreis Euskirchen



Quelle: IT NRW / Landesdatenbank / eigene Darstellung

Berufliche Schulen: Neuaufnahmen nach allgemeinbildendem Abschluss 2019/20 im Kreis Euskirchen

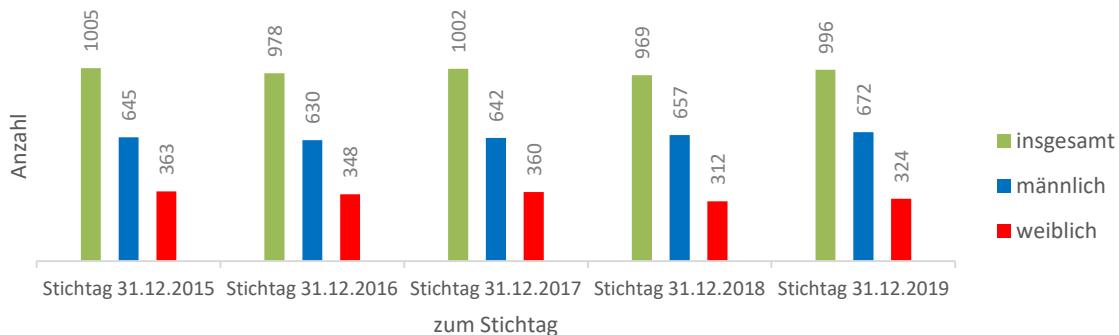


Quelle: IT NRW / Landesdatenbank / eigene Darstellung

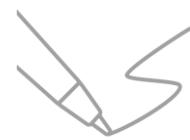
- Die Maßnahmen der Berufsberatung, Berufsorientierung und Ausbildungsvermittlung werden im Kreis Euskirchen auch im Rahmen von KAoA ständig weiterentwickelt.
- Eine wichtige Anschlussmöglichkeit für Schüler*innen nach ihrem Schulabschluss soll die duale Ausbildung bleiben. Dafür setzen sich viele Partner*innen im Rahmen des Ausbildungskonsens NRW ein.

2.2.2. Teilbereich Duale Ausbildung

Auszubildende mit neu abgeschlossenem Ausbildungsvertrag nach Geschlecht im Kreis Euskirchen 2015 - 2019

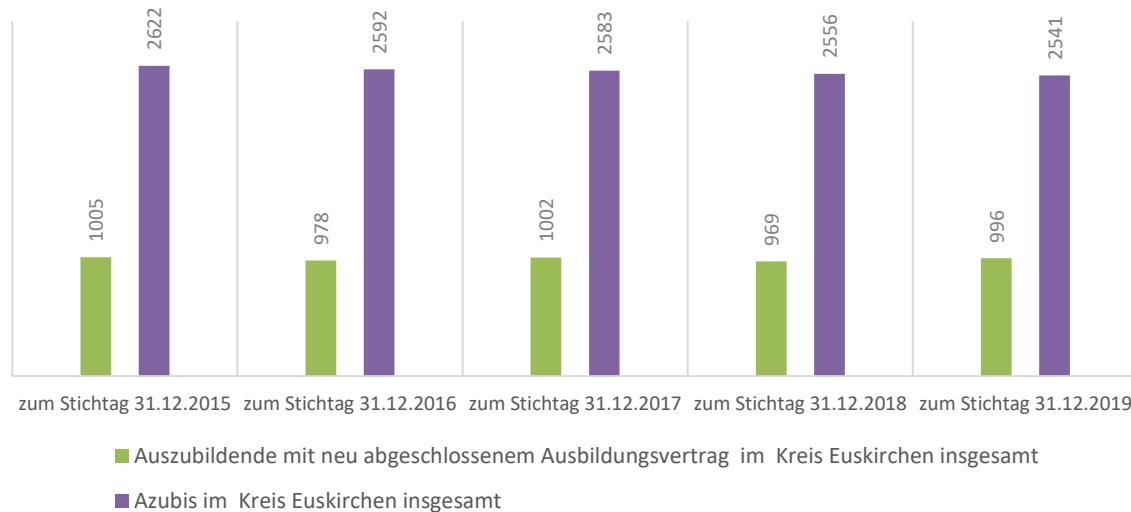


Quelle: IT NRW / Landesdatenbank / eigene Darstellung



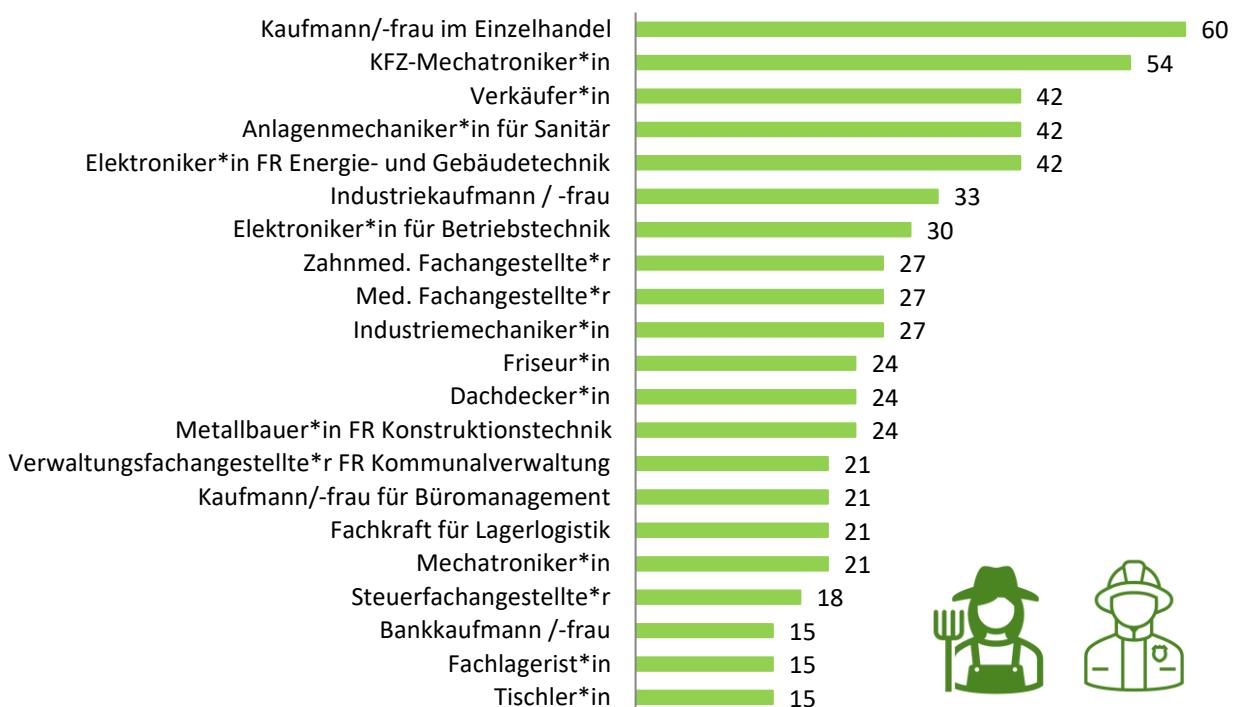
- Die Zahl der Berufsanfänger*innen sank in allen 30 nordrhein-westfälischen Bezirken der Bundesagentur für Arbeit. Die höchsten Rückgänge bei den Vertragszahlen wurden für die Arbeitsagenturbezirke Mettmann (-21,9 Prozent), Düsseldorf (-21,3 Prozent) und Duisburg (-17,0 Prozent) registriert.
- Im größten Ausbildungsbereich Industrie, Handel, Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe (58 968 Verträge) ging die Zahl der Neuabschlüsse gegenüber dem Vorjahr um 15,5 Prozent zurück. Lediglich im Bereich des Öffentlichen Dienstes (3 102) erreichte die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge nahezu das Ergebnis des vorigen Berufsbildungsjahres (-0,1 Prozent). (Quelle: IT NRW)
- 2019 haben im Vergleich zum Jahr 2015 im Kreis Euskirchen nur 9 Auszubildende weniger einen Ausbildungsvertrag neu abgeschlossen.

Auszubildende insgesamt und mit neu abgeschlossenem Ausbildungsvertrag im Kreis Euskirchen



Quelle: IT NRW / Landesdatenbank / eigene Darstellung

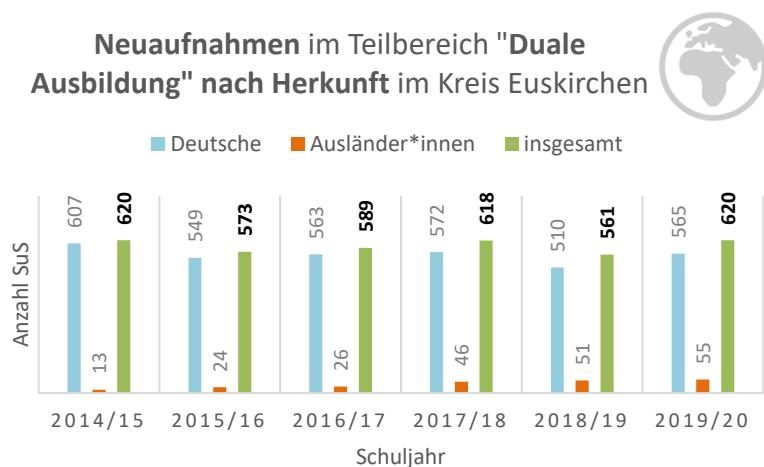
Auszubildende mit neu abgeschlossenem Ausbildungsvertrag nach Ausbildungsbereich (Top 21) im Kreis Euskirchen (Stichtag: 31.12.2019)



Quelle: IT NRW / Landesdatenbank / eigene Darstellung

Zum Stichtag 31.12. jeden Jahres werden alle Auszubildenden für die Berufsbildungsstatistik erfasst, deren Ausbildungsvertrag im Berichtsjahr neu abgeschlossen wurde und deren Ausbildung tatsächlich begonnen hat. Wenn sie jedoch im Berichtsjahr wieder gelöst wurden, werden sie statistisch als vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse und nicht als neu abgeschlossene Ausbildungsverträge ausgewiesen.

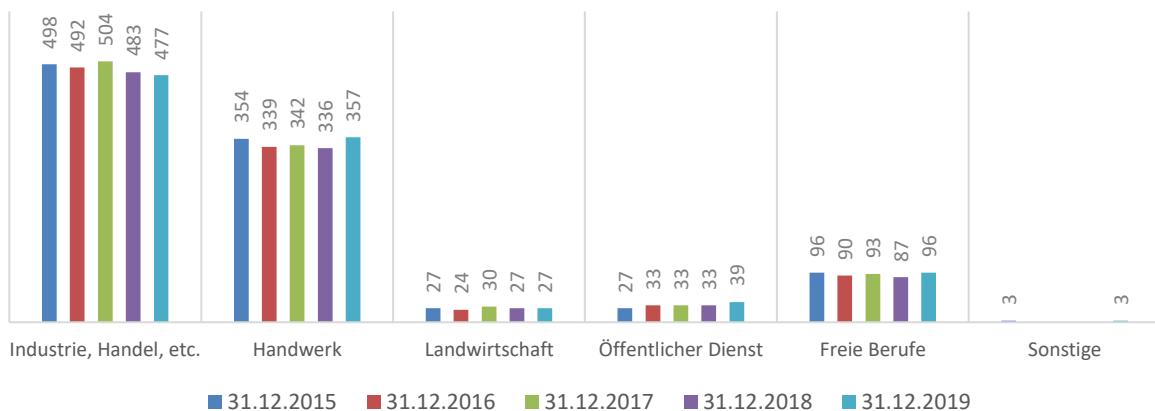
Neuaufnahmen im Teilbereich "Duale Ausbildung" nach Herkunft im Kreis Euskirchen



- Ausländer im Rahmen der Berufsbildungsstatistik werden definiert als Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit
- Siehe auch Grafik S. 13: Neuaufnahmen nach Teilbereichen

Quelle: IT NRW / Landesdatenbank / eigene Darstellung

Auszubildende mit neuabgeschlossenem Ausbildungsvertrag nach Ausbildungsbereichen im Kreis Euskirchen



2.3. Gemeldete und unbesetzte Ausbildungsstellen sowie gemeldete und unversorgte Bewerber*innen

Das Berichtsjahr ist der Zeitraum vom 1. Oktober bis zum 30. September des folgenden Jahres. Um alle Bewerber*innen und Berufsausbildungsstellen, die während eines Berichtsjahres bei der Arbeitsagentur und dem Jobcenter gemeldet waren, abzubilden, werden Bewerber*innen und Berufsausbildungsstellen jeweils kumuliert seit Beginn des Berichtsjahres ausgewiesen. Das bedeutet, jede*r Bewerber*in bzw. jede Berufsausbildungsstelle, die mindestens einmal während des Berichtsjahres gemeldet war, bleibt statistisch bis zum Ende des Berichtsjahres in der Grundgesamtheit enthalten (Prinzip der Anwesenheitsgesamtheit), auch wenn der Vermittlungsauftrag längst beendet wurde.

Die Statistiken über den Ausbildungsstellenmarkt umfassen die bei den Agenturen für Arbeit bzw. den Jobcentern gemeldeten Bewerber*innen für Berufsausbildungsstellen, die die individuelle Vermittlung in eine betriebliche oder außerbetriebliche Berufsausbildungsstelle in Anspruch nehmen. Sie umfassen ebenso Berufsausbildungsstellen, die zur Ausbildungsvermittlung gemeldet sind.

Die Berichterstattung konzentriert sich dabei nur auf anerkannte Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) und den Bezug auf das Berichtsjahr. Da die Inanspruchnahme der Ausbildungsvermittlung durch Arbeitgeber*innen und Jugendliche freiwillig erfolgt, kann die darauf basierende Statistik nur einen Ausschnitt der gesamten Abläufe am Ausbildungsmarkt abbilden.

Die berichteten Kennzahlen sind die im Laufe des Berichtsjahres gemeldeten Bewerber*innen und Berufsausbildungsstellen sowie die am Stichtag unversorgten Bewerber*innen und unbesetzten Stellen.

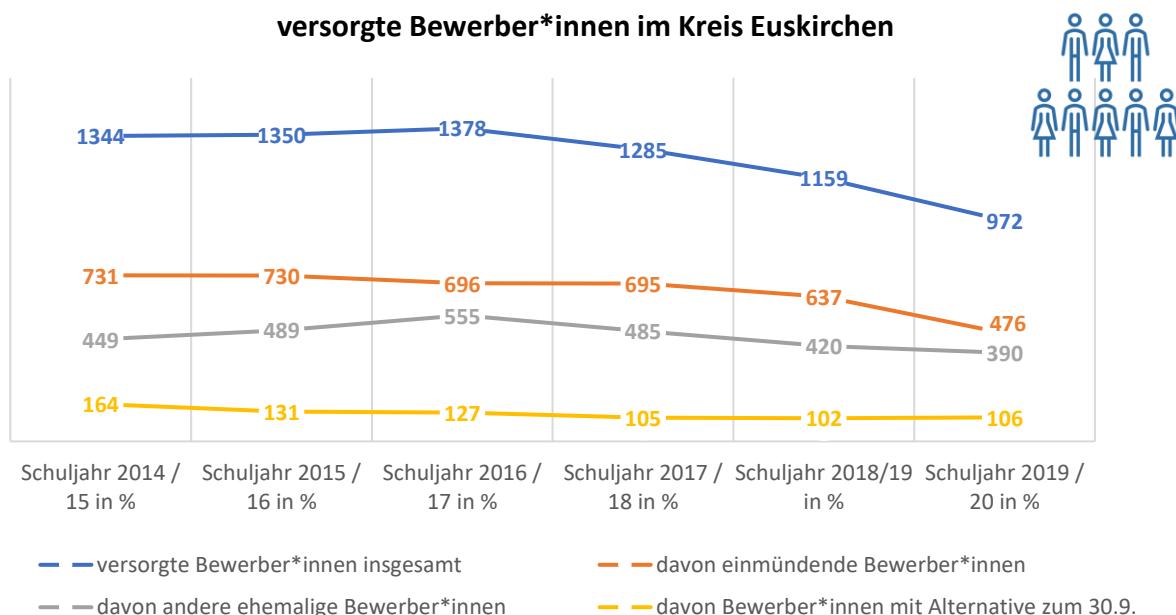
Laut der Statistik der Arbeitsagentur zum Ausbildungsstellenmarkt im Kreis Euskirchen wurden:

„Im Zeitraum Oktober 2019 bis Juni 2020 (...) dem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcentern insgesamt 733 Ausbildungsstellen im Kreis Euskirchen gemeldet, 20 oder 2,7 Prozent weniger als im Vorjahr.“

Im bisherigen Beratungsjahr wurden insgesamt 972 Jugendliche durch die Ausbildungsvermittlung der Arbeitsagentur bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz unterstützt. Das sind 204 oder 17,3 Prozent weniger als im Vorjahr.

Von den seit Anfang Oktober 2019 gemeldeten Ausbildungsstellen sind im Juni noch 298 unbesetzt. Diese Zahl liegt um 16 Stellen oder 5,1 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Von den gemeldeten Bewerber*innen (Änderung durch die Autorin) waren zum gleichen Zeitpunkt noch 381 unversorgt. Gegenüber dem Vorjahr war das ein Rückgang von 27 Personen oder 6,6 Prozent.“⁸

2.3.1. Versorgte und unversorgte Bewerber*innen für Berufsausbildungsstellen



Quelle: <https://statistik.arbeitsagentur.de> (gesichtet am 29.10.2020)

Unversorgte Bewerber*innen aus dem Vorjahr sind Bewerber*innen, deren Ausbildungssuche im abgelaufenen Berichtsjahr erfolglos war und die keine Alternative zum 30.09. hatten. Sie werden im folgenden Berichtsjahr weiterhin als Bewerber *in betrachtet.

Unversorgte Bewerber*innen zum 30.09. sind Bewerber*innen, für die weder die Einmündung in eine Berufsausbildung noch ein weiterer Schulbesuch, eine Teilnahme an einer Fördermaßnahme oder eine andere Alternative zum 30.09. bekannt ist und für die Vermittlungsbemühungen laufen.

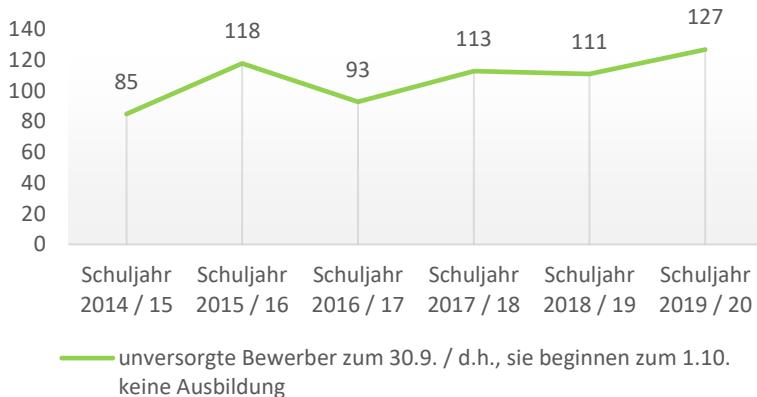
In dem Bericht der Bundesagentur für Arbeit zu Situation am Ausbildungsmarkt (Oktober 2020)⁹ wird näher auf die unversorgten Bewerber*innen (bundesweit) eingegangen:

- so haben diese keinen Abschluss, einen Hauptschulabschluss oder Abitur
- sind diese älter als 20 Jahre
- suchten diese wiederholt als „Altbewerber*in“ eine Ausbildungsstelle
- sind diese schwerbehindert

⁸ <https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/bruehl/content/1533740500897> (gesichtet am 10.2.2021)

⁹ AM-kompakt-Situation-Ausbildungsmarkt.pdf (arbeitsagentur.de) (gesichtet am 19.1.2021)

**unversorgte Bewerber*innen insgesamt ohne
bekannte Alternative zum 30.9.
im Kreis Euskirchen**



Quelle: <https://statistik.arbeitsagentur.de/> / eigene Darstellung (gesichtet am 29.10.2020)

- Als Bewerber*in mit Alternative zum 30.09. werden solche gezählt, die die Ausbildungssuche fortsetzen, obwohl sie bereits zum 30.09. eine alternative Möglichkeit zur Ausbildung haben.
- Zu den Alternativen gehören z.B. Schulbildung, Einstiegsqualifizierung oder Bundesfreiwilligendienst.

**unversorgte Bewerber*innen ohne bekannte
Alternative zum 30.9. nach Geschlecht im
Kreis Euskirchen**

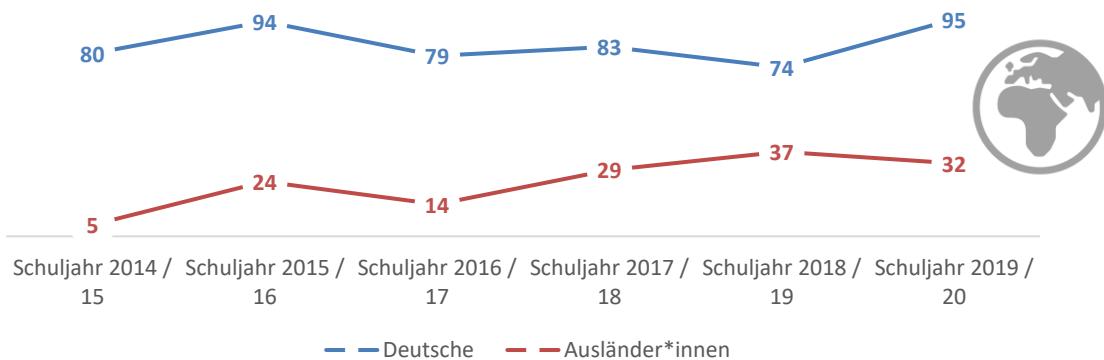


Schuljahr Schuljahr Schuljahr Schuljahr Schuljahr Schuljahr
2014 / 15 2015 / 16 2016 / 17 2017 / 18 2018 / 19 2019 / 20

— männlich — weiblich

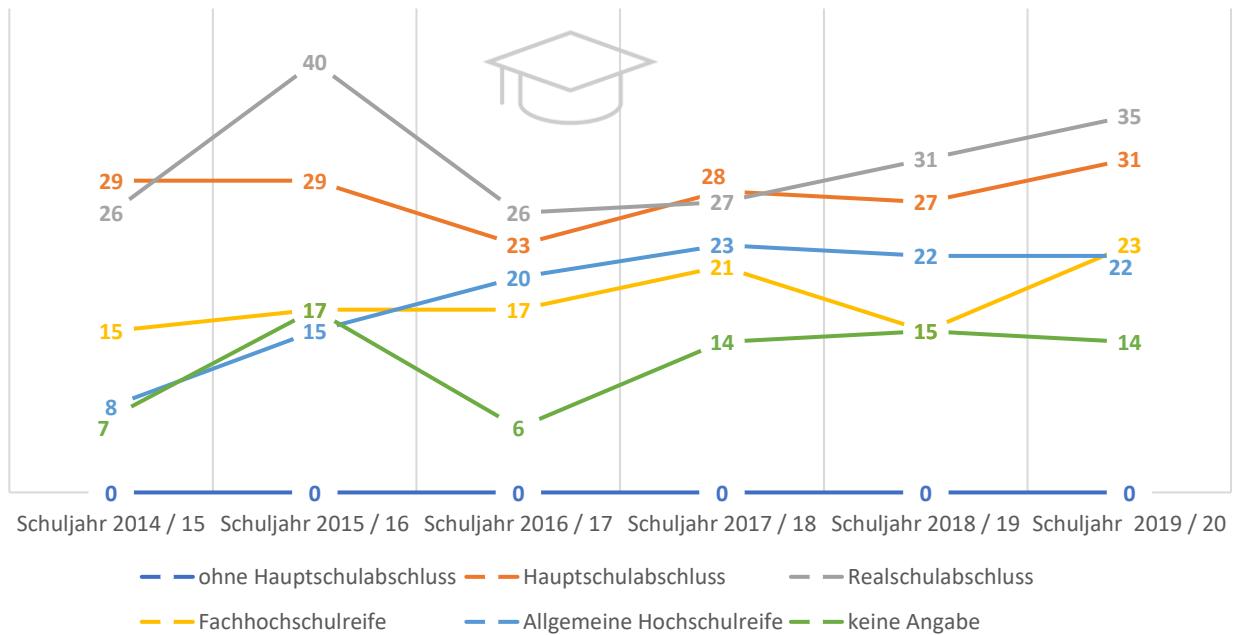
Quelle: <https://statistik.arbeitsagentur.de/> / eigene Darstellung (gesichtet am 29.10.2020)

**unversorgte Bewerber*innen ohne bekannte Alternative zum
30.9. nach Herkunft im Kreis Euskirchen**



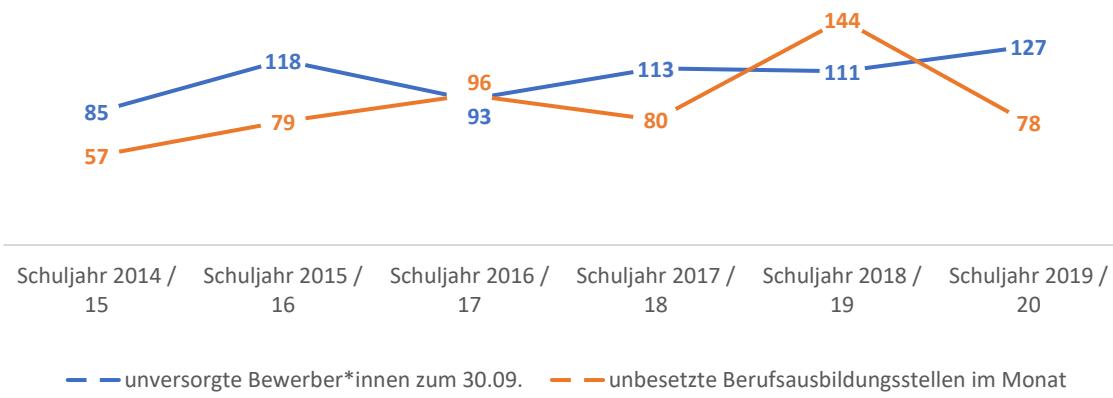
Quelle: <https://statistik.arbeitsagentur.de/> / eigene Darstellung (gesichtet am 29.10.2020)

**unversorgte Bewerber*innen ohne bekannte Alternative zum 30.9. nach
Schulabschluss im Kreis Euskirchen**



Quelle: <https://statistik.arbeitsagentur.de/> / eigene Darstellung (gesichtet am 29.10.2020)

**unversorgte Bewerber*innen und unbesetzte
Berufsausbildungsstellen im Kreis Euskirchen**



Quelle: <https://statistik.arbeitsagentur.de/> / eigene Darstellung (gesichtet am 29.10.2020)

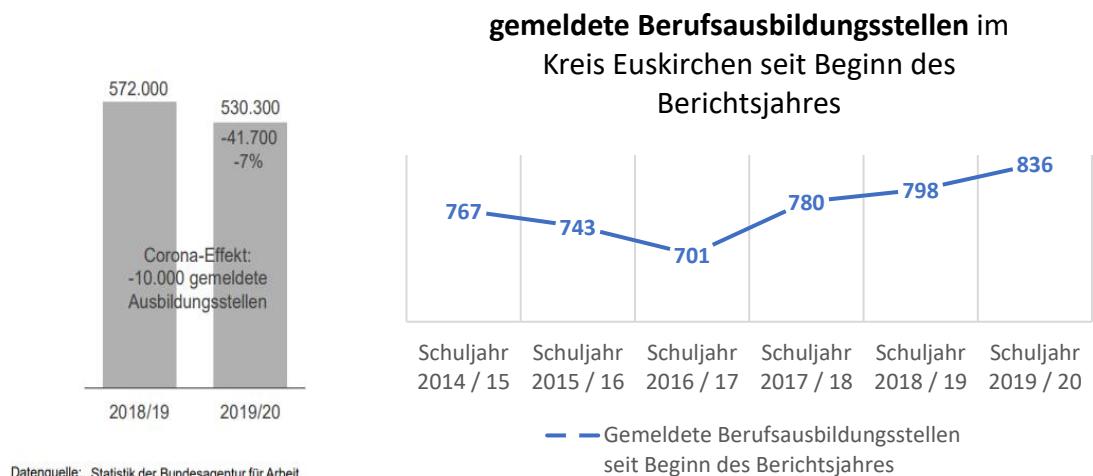
2.3.2. Gemeldete Ausbildungsstellen

Als betriebliche Berufsausbildungsstellen zählen der Arbeitsagentur / dem Jobcenter gemeldete Berufsausbildungsstellen abzüglich der Stellen in außerbetrieblichen Einrichtungen, abzüglich der für Rehabilitanden mit Ausnahme der nach § 241 Abs. 2 SGB III geförderten Ausbildungsstellen.

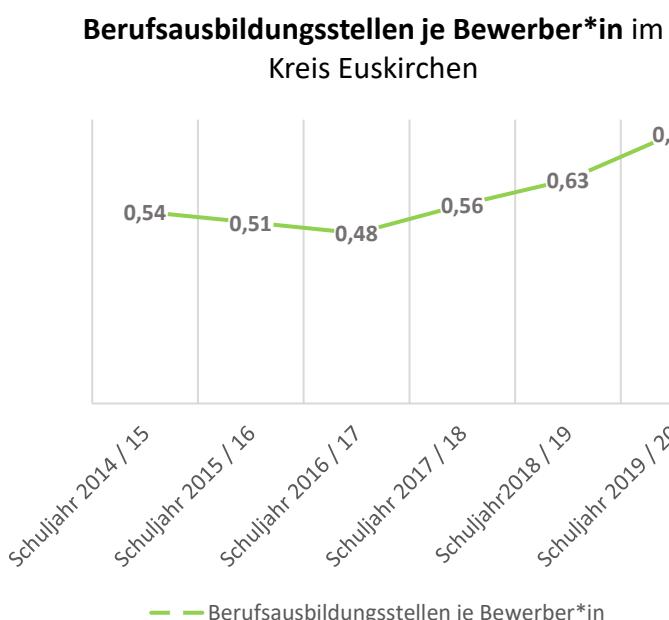
Gemeldete Berufsausbildungsstellen sind alle im laufenden Berichtsjahr zu besetzenden Stellen für anerkannte Ausbildungsberufe, für die Vermittlungsaufträge erteilt wurden und deren Ergebnis bei der Begutachtung durch die nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) zuständige Stelle positiv war.

Nicht zu den Ausbildungsstellen zählen Praktikant*innenstellen, Arbeitsplätze im freiwilligen sozialen und ökologischen Jahr sowie im Rahmen der überregionalen Ausbildungsvermittlung mit geführte Berufsausbildungsstellen.

Bundesweit ist die Zahl der gemeldeten Ausbildungsstellen - auch im Zuge der Corona-Krise - deutlich gesunken.



Quelle: <https://statistik.arbeitsagentur.de/> / eigene Darstellung (gesichtet am 29.10.2020)



Quelle: <https://statistik.arbeitsagentur.de/> / eigene Darstellung (gesichtet am 29.10.2020)

- ▶ „Die Bewerber-Stellen-Relation gibt die Anzahl der Bewerberinnen und Bewerber an, die auf 100 betrieblichen Ausbildungsstellen kommen. Sie ist ein Anhaltspunkt für die Chancen der Jugendlichen auf eine Ausbildungsstelle. Das optimale Verhältnis liegt laut Bundesverfassungsgerichtsurteil vom 10.12.1980 bei 88 Bewerberinnen bzw. Bewerbern zu 100 Ausbildungsstellen. Erst dann gibt es ein auswahlfähiges Angebot.“ (Quelle: <https://statistik.arbeitsagentur.de/>)
- ▶ Die Zahl der gemeldeten Ausbildungsbewerber*innen finden Sie auf nächsten Seite

Für das Schuljahr 2019/20 ergibt sich aus dem Verhältnis zwischen der Zahl der gemeldeten Berufsausbildungsstellen (836) und der Zahl der gemeldeten Ausbildungsstellenbewerber*innen (1099) eine Bewerber-Stellen-Relation im Kreis Euskirchen von 0,76.

2.3.3. Gemeldete Ausbildungsbewerber*innen

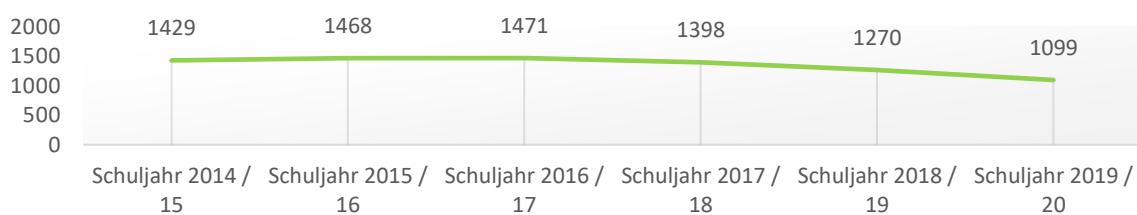
Zu den **Bewerber*innen für Berufsausbildungsstellen** zählen auch solche Jugendliche, die für eine Berufsausbildung im dualen System vorgemerkt wurden, sich aber im Zuge ihres individuellen Berufswahlprozesses im Laufe des Berichtsjahres aus unterschiedlichen Gründen für andere Bildungsalternativen wie z. B. Schulbildung, Studium, Aufnahme einer Berufsausbildung außerhalb des dualen Systems oder auch eine Beschäftigung entscheiden.

Unter den **gemeldeten Bewerber*innen** befinden sich auch Personen, die die Schule nicht im laufenden Berichtsjahr, sondern im Vorjahr oder in früheren Jahren verlassen haben und somit zusätzlich zum Nachfragepotenzial des aktuellen Schulentlassjahres eine Ausbildung aufnehmen wollen.

Bewerber*innen mit Alternative: Bewerber*innen mit Alternative zum 30.09. sind Personen, die ihre Ausbildungssuche fortsetzen, obwohl am 30.09. oder später eine alternative Möglichkeit zur Ausbildung vorhanden ist. Zu den Alternativen gehören beispielsweise Schulbildung, Berufsvorbereitungsjahr, Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme, Einstiegsqualifizierung (EQ/EQJ) oder Wehr- oder Zivildienst.

Exkurs: In einem Bericht der Bundesagentur für Arbeit zur Situation am Ausbildungsmarkt wurde gemeldet, dass sich bundesweit die Zahl der gemeldeten Bewerber*innen gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich verringert hat. Dies geht einher mit einer rückläufigen Schulentlasszahl, aber auch mit Einschränkungen bei der Beratung und den Auswahlprozessen durch die Corona-Krise.¹⁰ Weiter ist zu lesen, dass es neben den rückläufigen Schulentlasszahlen auch daran liegen kann, dass Ausbildungssuchende in vielen Regionen aufgrund der guten Marktlage ohne die Unterstützung der Ausbildungsvermittlung eine Ausbildungsstelle finden. Das Internet spielt hierbei eine zunehmende Rolle. Im Beratungsjahr 2019/2020 waren zudem die Einschränkungen durch die Maßnahmen in der Corona-Krise ursächlich für weniger Bewerber*innenmeldungen (-9.000 oder -2%) bei der Berufsberatung.¹¹

Gemeldete Bewerber*innen für Berufsausbildungsstellen im Kreis Euskirchen



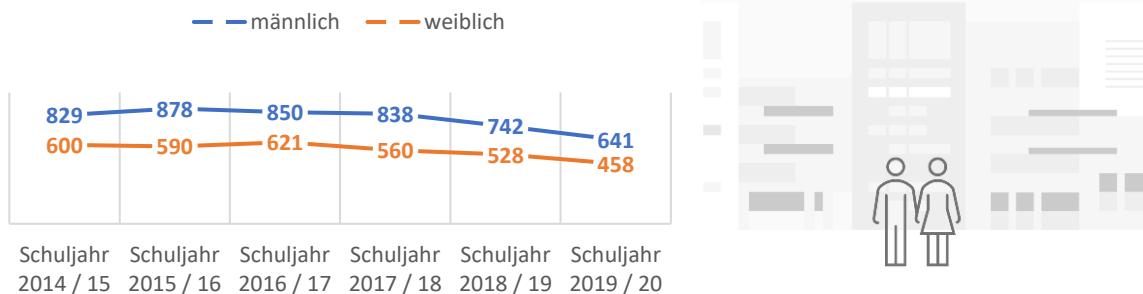
Quelle: <https://statistik.arbeitsagentur.de/> / eigene Darstellung (gesichtet am 29.10.2020)

- ▶ Nicht berücksichtigt werden Ausbildungsstellen im öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis, eine betriebliche Ausbildung in nicht anerkannten Ausbildungsberufen mit geregeltem Ausbildungsgang oder geregelter Abschlussprüfung bzw. schulische Ausbildungsplätze.
- ▶ Der Hauptberufswunsch bei gemeldeten Bewerber*innen muss ein gültiger Ausbildungsberuf sein und der gewünschte Ausbildungsbeginn muss im aktuellen Berichtsjahr liegen.

¹⁰ AM-kompakt-Situation-Ausbildungsmarkt.pdf (arbeitsagentur.de)

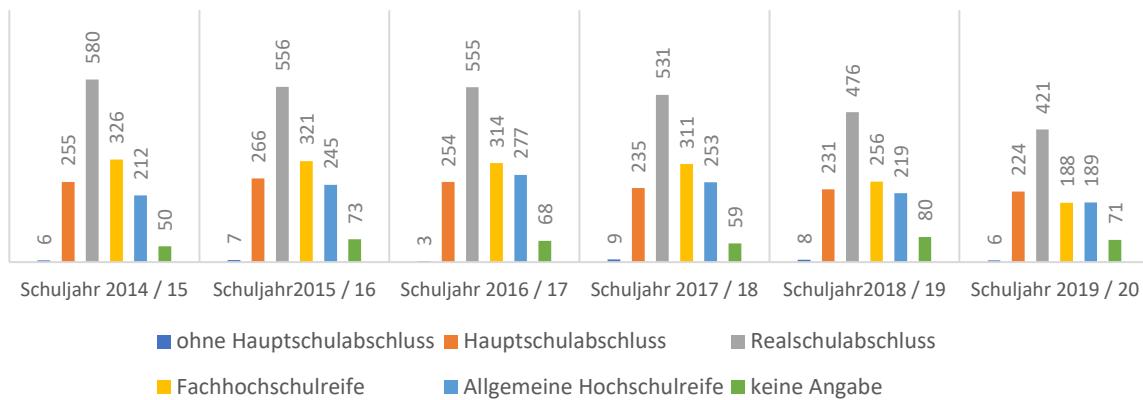
¹¹ AM-kompakt-Situation-Ausbildungsmarkt.pdf (arbeitsagentur.de)

Gemeldete Bewerber*innen für Berufsausbildungsstellen nach Geschlecht im Kreis Euskirchen



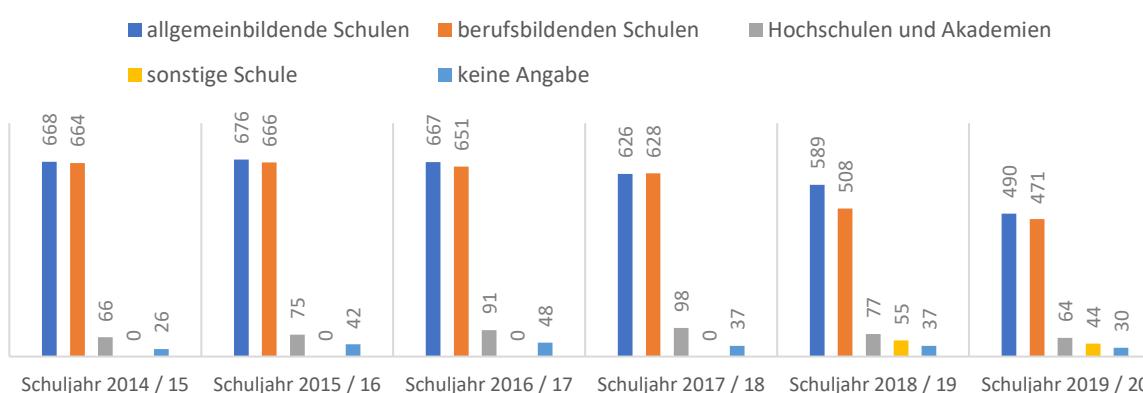
Quelle: <https://statistik.arbeitsagentur.de> / eigene Darstellung (gesichtet am 29.10.2020)

Gemeldete Bewerber*innen für Berufsausbildungsstellen nach Schulabschluss im Kreis Euskirchen



Quelle: <https://statistik.arbeitsagentur.de> / eigene Darstellung (gesichtet am 29.10.2020)

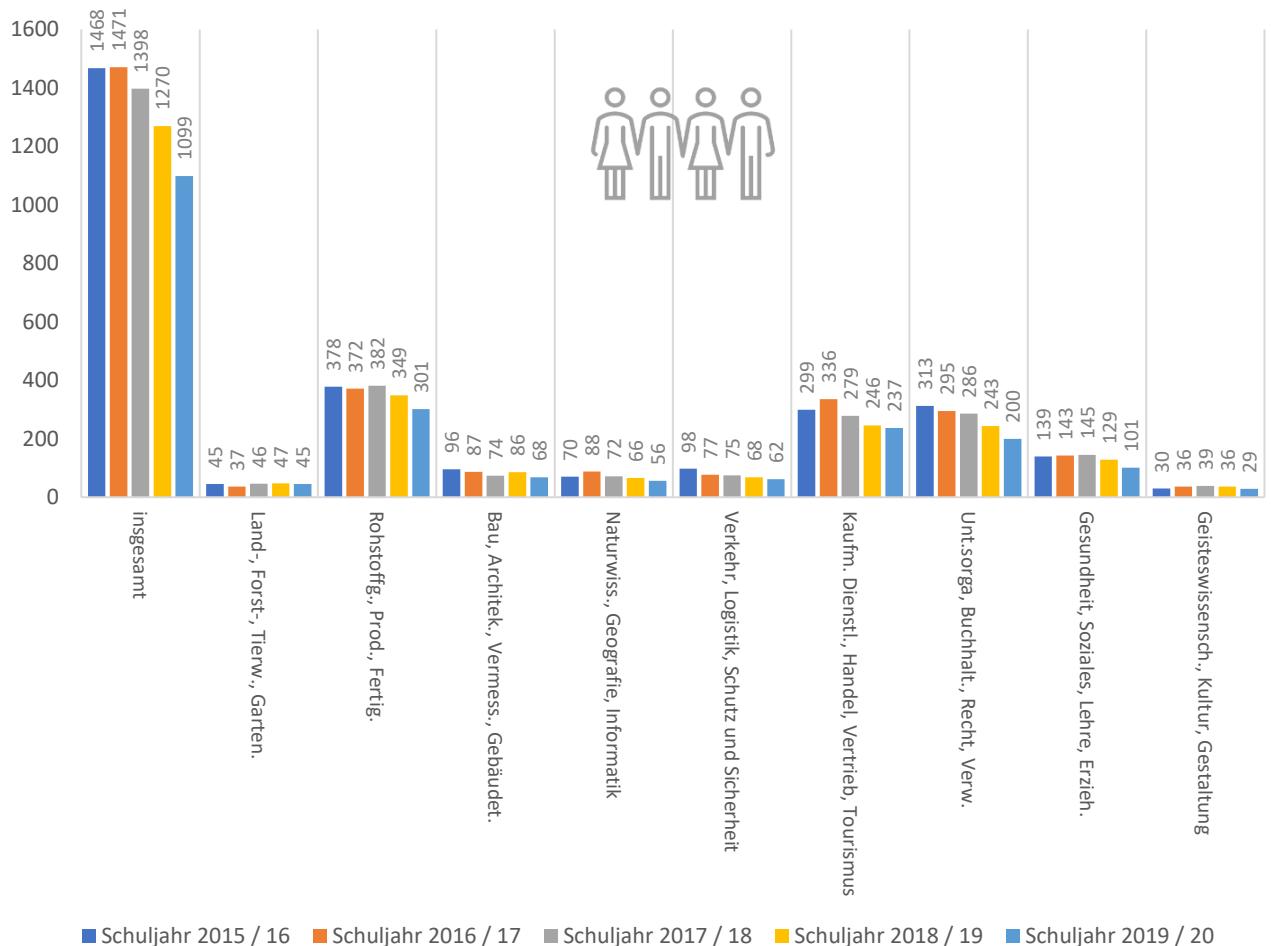
Gemeldete Bewerber*innen für Berufsausbildungsstellen nach der Art der besuchten Schule im Kreis Euskirchen



Quelle: <https://statistik.arbeitsagentur.de> / eigene Darstellung (gesichtet am 29.10.2020)

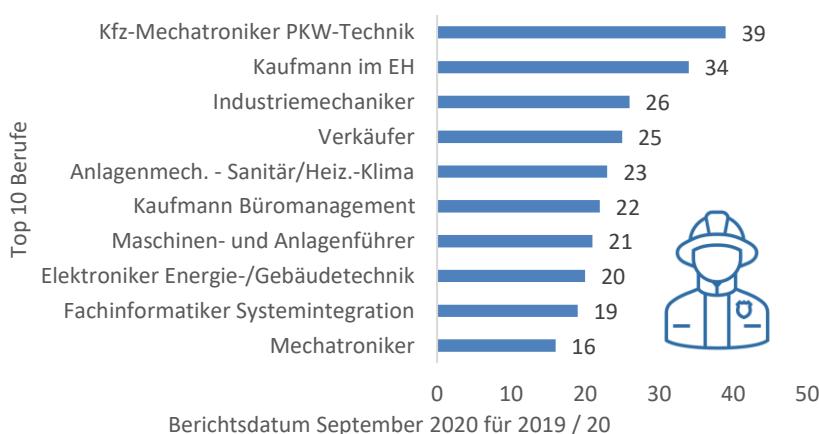
Für die Schuljahre 2014/15 bis 2017/18 gab es die Kategorie "sonstige Schule" laut IT NRW noch nicht, deswegen liegen hier keine Werte vor.

Bewerber*innen für Berufsausbildungsstellen nach Ausbildungsbereichen im Kreis Euskirchen



Quelle: <https://statistik.arbeitsagentur.de/> / eigene Darstellung (gesichtet am 29.10.2020)

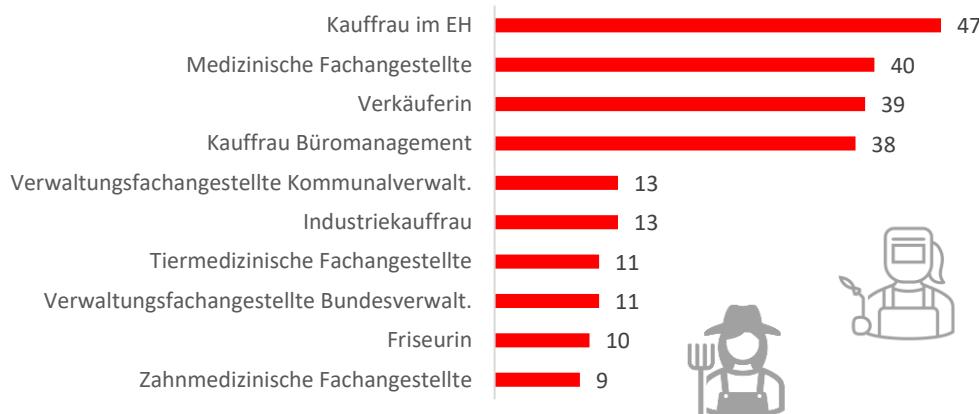
männliche Bewerber für Berufsausbildungsstellen Top 10 nach Berufen (von gesamt männlich 641) im Kreis Euskirchen



Quelle: <https://statistik.arbeitsagentur.de/> / eigene Darstellung (gesichtet am 29.10.2020)

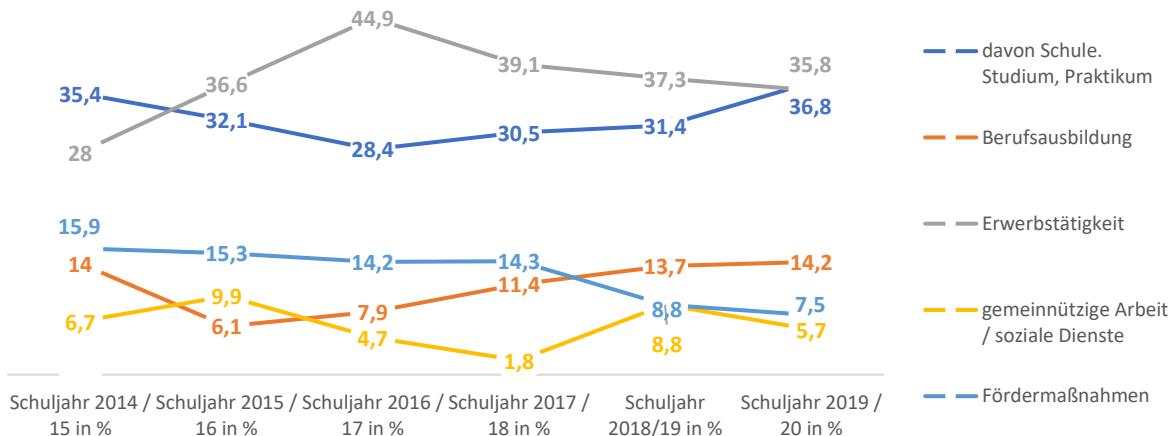
Bewerber*innen für Berufsausbildungsstellen sind Bewerber*innen, die in eine betriebliche oder außerbetriebliche Berufsausbildungsstelle in anerkannten Ausbildungsberufen nach dem BBiG vermittelt werden.

weibliche Bewerbende für Berufsausbildungsstellen
Top 10 nach Berufen (von gesamt weiblich 458) im Kreis
Euskirchen für 2019/20



Quelle: <https://statistik.arbeitsagentur.de/> / eigene Darstellung (gesichtet am 29.10.2020)

Bewerber*innen für Berufsausbildungsstellen mit Alternative
zum 30.09. im Kreis Euskirchen (in %)

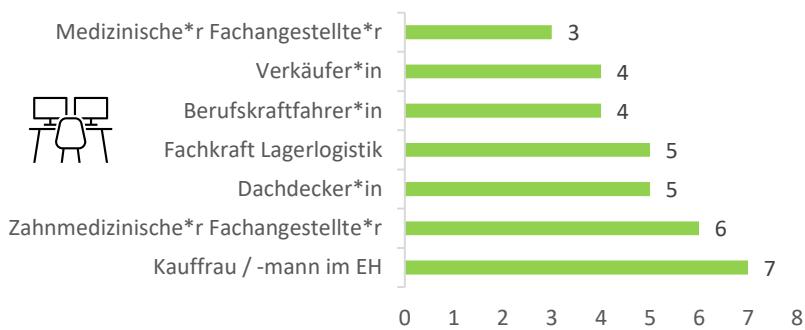


Quelle: <https://statistik.arbeitsagentur.de/> / eigene Darstellung (gesichtet am 29.10.2020)

- ▶ Zu den Bewerber*innen mit Alternative gehören Jugendliche, die ihren Vermittlungswunsch aufrechterhalten, aber zwischenzeitlich eine Alternative (z. B. weiterer Schulbesuch, berufsvorbereitende Maßnahme) begonnen haben. Nicht enthalten sind die Personen, die sich ohne Angabe eines Verbleibs nicht mehr bei der BA gemeldet haben und damit unbekannt verblieben sind.
- ▶ Für den Fall, dass Berufsausbildung eine Alternative ist, bedeutet dies, dass die Bewerber*innen sich in einer Ausbildung befinden, diese jedoch wechseln wollen. Die AG Bildungsmonitoring beschäftigt sich aktuell mit den Gründen für vorzeitige Vertragslösungen – also auch, wenn der Ausbildungsbildungsbetrieb gewechselt wird.

2.3.4. Unbesetzte Berufsausbildungsstellen

unbesetzte Berufsausbildungsstellen **Top 7 nach Berufen** (insgesamt 78) im Kreis Euskirchen



Unbesetzte Berufsausbildungsstellen sind alle Stellen, die bis zum jeweiligen Stichtag noch nicht besetzt und nicht zurückgenommen sind.

Quelle: <https://statistik.arbeitsagentur.de/> / eigene Darstellung (gesichtet am 29.10.2020)

Bundesweit fiel wie im Vorjahr der Anteil unbesetzter Ausbildungsstellen im Handwerk am größten aus. Ausbildungsberufe mit großen Besetzungsschwierigkeiten sind hier unter anderem Berufe im Lebensmittelhandwerk wie Fleischer*in, Bäcker*in, Fachverkäufer*in im Lebensmittelhandwerk oder auch Gebäudereiniger*innen, Friseur*innen oder Metallbauer*innen. Absolut betrachtet waren die meisten der unbesetzten Ausbildungsstellen dem Zuständigkeitsbereich der IHK zuzurechnen (33.500). Überdurchschnittliche Besetzungsprobleme gab es hier – wie in den Vorjahren – und durch Corona nochmals verstärkt – in Hotel- und Gastronomie-Berufen. Auch im Berufskraftverkehr lag der Anteil unbesetzter Stellen deutlich über dem Durchschnitt, im Verkauf fiel er leicht überdurchschnittlich aus. Bemerkenswert ist die Entwicklung z. B. bei Friseur*innen und Fachinformatiker*innen/Systemintegration. Hier ist der Anteil unbesetzter Stellen kleiner als im Vorjahr (Friseur*innen -7 Prozentpunkte, Informatik -1 Prozentpunkt). Offenbar haben hier viele Betriebe ihre Ausbildungsbereitschaft über den 30.9. hinaus nicht aufrechterhalten.¹²

unbesetzte Berufsausbildungsstellen je unversorgte Bewerber*in im Kreis Euskirchen



Zum Bestand an unversorgten Bewerber*innen werden ausschließlich diejenigen gemeldeten Bewerber*innen gerechnet, die weder in eine Berufsausbildung noch in eine Alternative eingemündet sind.

Quelle: <https://statistik.arbeitsagentur.de/> / eigene Darstellung (gesichtet am 29.10.2020)

¹² AM-kompakt-Situation-Ausbildungsmarkt.pdf (arbeitsagentur.de) (gesichtet am 19.1.2021)

3. Berufliche Bildung im Gesundheitswesen

Gegenüber der dualen Ausbildung stellt die schulische Berufsausbildung die zweite Säule der Berufsausbildung in Deutschland dar. Hier handelt es sich vor allem um Ausbildungen im Gesundheits-, Erziehungs- und Sozialwesen, die sogenannten GES-Berufe. Dies sind Ausbildungsgänge außerhalb von Berufsbildungsgesetz (BBiG) und Handwerksordnung (HwO), die sich nach bundes- oder landesrechtlichen Bestimmungen regeln. Durchgeführt werden diese Ausbildungen an Berufsfachschulen, Schulen des Gesundheitswesens und Fachschulen.

Den mit Abstand größten Bereich stellen Ausbildungsberufe dar, die auf Grundlage des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) bundeseinheitlich geregelt und staatlich anerkannt sind. Über 300 Ausbildungsberufe sind auf dieser Rechtsgrundlage geregelt. Auch das Gesundheitswesen kennt duale Ausbildungsberufe: Medizinische oder Zahnmedizinische Fachangestellte. Ebenfalls nach BBiG geregelt sind einige Gesundheitshandwerksberufe wie die Hörakustiker*innen sowie kaufmännische Gesundheitsberufe wie die Pharmazeutisch-Kaufmännischen Angestellte (PKA) oder die Kauffrau / der Kaufmann im Gesundheitswesen. Den zweiten Bereich der beruflichen Bildung stellen hier landesrechtlich geregelte Berufsausbildungen an Berufsfachschulen (BFS) dar. Für das Gesundheitswesen können hier beispielhaft die Heilerziehungspfleger*innen genannt werden. Einen dritten Bereich bilden die Heilberufe, deren Ausbildung entweder regelhaft an Hochschulen erfolgt oder an speziellen „Schulen des Gesundheitswesens“, die eine Sonderform berufsbildender Schulen darstellen. Die nicht oder noch nicht an Hochschulen ausgebildeten Heilberufe sind wie die dualen Gesundheitsberufe überwiegend Fachberufe mit in der Regel dreijähriger Ausbildungsdauer.¹³

„Der Abschluss einer einjährigen Schule für Gesundheits- und Sozialberufe qualifiziert zu medizinischen Hilfsberufen wie Krankenpflegehelfer*in oder Rettungsassistent*in (Änderung durch die Autorin). Der Abschluss einer zwei- oder dreijährigen Schule für Gesundheits- und Sozialberufe befähigt z. B. zu Berufen wie Medizinisch-technischer Assistent*in oder Krankenschwester/-pfleger*in (Änderung durch die Autorin).“¹⁴

Die Ausbildung in den Pflege- und Gesundheitsfachberufen findet an den „Schulen des Gesundheitswesens“ statt und dauert in der Regel 3 Jahre.

Die Zahl der Auszubildenden in der Pflege steigt bundesweit. Laut einem Bericht des BMFSFJ vom 28.10.2020 machten im Schuljahr 2019/20 bundesweit 8,2 % (das entspricht 71300 bzw. 5400 mehr als ein Jahr zuvor) Schüler*innen eine Ausbildung in einem Pflegeberuf. Hierzu zählen die drei Pflegeberufe (nach der bis zum 31.12.2019 gültigen Rechtslage) Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege sowie Gesundheits- und Kinderkrankenpflege. Zum 1.1.2020 startete die neue generalisierte Pflegeausbildung, die die bisherigen drei o.g. Pflegeausbildungen ablöst. Hinzu kommt die Einführung der grundständigen hochschulischen Pflegeausbildung, mit der auch eine Berufszulassung erlangt wird. Außerdem kommen moderne Ausbildungsinhalte dazu, Schulgeldfreiheit sowie die Sicherstellung einer angemessenen Ausbildungsvergütung.¹⁵

¹³ <http://library.fes.de/pdf-files/wiso/16236.pdf> (gesichtet am 01.02.2021)

¹⁴ <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Bildungsstand/Glossar/schulen-gesundheitsberufe.html> (gesichtet am 03.11.2020)

¹⁵ <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/alle-meldungen/zahl-der-auszubildenden-in-der-pflege-steigt/161774> (gesichtet am 20.1.2021)

3.1. Ausbildungsstandorte und Schulen des Gesundheitswesens im Kreis Euskirchen

Schulen des Gesundheitswesens sind Ausbildungsstätten für Pflege und Heilhilfsberufe, in denen in der Regel ein staatlich anerkannter Beruf erlernt werden kann.

„Die Ausbildungen in Berufen des Gesundheitswesens, einschl. des Bereichs der Altenpflege, werden an Schulen des Gesundheitswesens sowie – aufgrund der unterschiedlichen Strukturen im föderalen Schulsystem – an Berufsfachschulen und Fachschulen durchgeführt.“¹⁶

Ausbildungen an mit Krankenhäusern verbundenen Schulen des Gesundheitswesens (hier wird nicht nur der Kreis Euskirchen betrachtet) sind:

- die Gesundheits- und Krankenpflege
- die Gesundheits- und Kinderkrankenpflege
- Pflegefachfrau, Pflegefachmann
- die therapeutischen Berufe der Physiotherapie, der Ergotherapie und der Logopädie
- die Hebammen
- die medizinisch-technischen Assistenzberufe mit den drei Schwerpunkten Laboratoriumsdiagnostik, Radiologie und Funktionsdiagnostik
- die Diätassistent*innen
- die Orthoptist*innen¹⁷.

„Die Schulen des Gesundheitswesens sind eng mit Krankenhäusern verbunden. Träger der Schulen sind zumeist Krankenhäuser, Wohlfahrtsverbände oder Zusammenschlüsse verschiedener Einrichtungen. Finanziert werden die Schulen auf Grundlage von § 17a KHG aus den Budgets der Krankenhäuser – und damit mittelbar aus den Beiträgen der gesetzlich und privat Kranken - versicherten.“¹⁸

Die Schulen des Gesundheitswesens sind oft einzügig und bieten hier nur eine Ausbildung (z.B. Schule für Logopädie). Schulgeldfreiheit kann aus diesem Grund nicht überall gewährleistet werden.¹⁹

Bei den statistischen Auswertungen von IT NRW bzgl. der Schulen des Gesundheitswesens wurden nur vier Schulen berücksichtigt. IT NRW gibt hier an, dass sie nur die Schulen berücksichtigen, die Daten zurückmelden. Aus diesem Grund fehlen für die Kreis Euskirchen die Zahlen der DRK Schwesternschaft und der Pflegeschule VfA e.V. Euskirchen.

Die Erhebung findet jährlich zum Stichtag 15.10. auf Basis einer freiwilligen Teilnahme statt. Die Teilnahmequote der Schulen liegt bei ca. 90%. Folglich können die amtlichen Daten zu den Schulen des Gesundheitswesens unvollständig im Sinne einer Totalerhebung sein. Aus Datenschutzgründen werden Originalfallzahlen und -wertesummen ab dem Berichtsjahr 2019/20 auf ein Vielfaches von 5 auf- bzw. abgerundet. Hierdurch ist keine Additivität gegeben. (© IT.NRW, Düsseldorf, 2020.)

¹⁶ https://www.bmbf.de/upload_filestore/pub/Berufsbildungsbericht_2019.pdf (gesichtet am 12.10.2020)

¹⁷ BERUFLICHE BILDUNG IM GESUNDHEITSWESEN - Reformbedarfe und Handlungsvorschläge <http://library.fes.de/pdf-files/wiso/16236.pdf> (Seiten 5 - 6) (gesichtet am 09.10.2020)

¹⁸ BERUFLICHE BILDUNG IM GESUNDHEITSWESEN - Reformbedarfe und Handlungsvorschläge <http://library.fes.de/pdf-files/wiso/16236.pdf> (Seite 7) (gesichtet am 14.10.2020)

¹⁹ BERUFLICHE BILDUNG IM GESUNDHEITSWESEN - Reformbedarfe und Handlungsvorschläge <http://library.fes.de/pdf-files/wiso/16236.pdf> (Seite 7) (gesichtet am 14.10.2020)

²⁰ https://www.pflegeausbildung.net/no_cache/alles-zur-ausbildung/uebersicht-pflegeschulen.html?tx_bafzaaltenpflegeschulen_demap%5Baction%5D=list&tx_bafzaaltenpflegeschulen_demap%5Bcontroller%5D=Altenpflegeschule&cHash=405bbfae12d6482df387d2dfc08c8475 (gesichtet am 20.1.2021)

Pflegeschulen im Kreis Euskirchen



DRK Schwesternschaft Bonn Fachseminar für Altenpflege
Euskirchen
Georgstraße 1 in 53879 Euskirchen
<http://www.schwesternschaft-bonn.drk.de>



Verein zur Förderung der Altenpflege e. V. Fachseminar
Euskirchen
Rudolf-Diesel-Straße 1 in 53879 Euskirchen
<http://www.vfa-bonn.de>



Pflegefachschule Marien-Hospital Euskirchen GmbH
Gottfried-Disse-Str. 40 in 53879 Euskirchen
<http://www.marien-hospital.com>



Staatlich anerkannte Schule für Pflegeberufe der
Kreiskrankenhaus Mechernich GmbH
St. Elisabeth-Straße 2-6 in 53894 Mechernich
<https://www.kkhm.de/karriere/pflege/schule-pflegeberufe/>



VDAB Staatlich anerkannte Altenpflegeschule Zülpich
Nideggener Straße 56 in 53909 Zülpich
<http://www.vdab-schule.de>



Verein zur Förderung der Altenpflege e. V.
Fachseminar Kall
Junkersstraße 8 in 53925 Kall
Web: <http://www.vfa-bonn.de>

Grafik: eigene Darstellung

Angebotene Berufsabschlüsse im Kreis Euskirchen:

Altenpflegehelfer*in

- Pflegeschule VfA e.V in Euskirchen
- VDAB Schulungszentrum in Zülpich

Erzieher*in

- Fachschule für Sozialpädagogik am Thomas-Eßler-Berufskolleg in Euskirchen
- Berufliches Gymnasium am Berufskolleg St. Nikolaus-Stift in Zülpich
- Fachschule für Sozialpädagogik am Berufskolleg St. Nikolaus-Stift in Zülpich

Gesundheits- und Krankenpflege-assistent*in

- Marienhospital Euskirchen / Schule für Pflegeberufe in Euskirchen

Heilerziehungs-pfleger*in

- Fachschule für Heilerziehungspflege am Berufskolleg St. Nikolaus-Stift in Zülpich

Kinderpfleger*in

- Berufsfachschule für Kinderpflege am Berufskolleg St. Nikolaus-Stift in Zülpich
- Berufsfachschule für Kinderpflege am Thomas-Eßler-Berufskolleg in Euskirchen

Logopäd*in

- Logopädisches Zentrum Zülpich

Operationstechnische*r Assistent*in

- Marienhospital Euskirchen
- Kreiskrankenhaus Mechernich

Pflegefachmann/-frau

- Marienhospital Euskirchen
- Akademie für Pflege, Gesundheit und Soziales der DRK-Schwesternschaft Bonn / Nebenstelle Euskirchen
- Pflegeschule VfA e.V in Euskirchen
- Pflegefachschule/ Kreiskrankenhaus Mechernich
- VDAB Schulungszentrum in Zülpich

Sozialassistent*in

- Thomas-Eßler-Berufskolleg in Euskirchen

Notfallsanitäter*in

- Bei DRK Euskirchen kann man die Ausbildung Notfallsanitäter*in absolvieren. Diese ist in drei Module aufgeteilt: 1) Schulische Ausbildung bei der Malteser-Schule in Aachen; 2) theoretische Ausbildung beim DRK in Euskirchen und 3) praktische Ausbildung im Krankenhaus

Medizinische*r Fachangestellte*r

- Berufskolleg Eifel in Kall

Zahnmedizinische*r Fachangestellte*r

- Berufskolleg Eifel in Kall

3.2. Gesundheitsberufe

Neben den umfangreichen Ausbildungsmöglichkeiten für eine Tätigkeit im oder für das Krankenhaus gibt es auch außerhalb des Krankenhauses viele Berufe im Gesundheitswesen:

Hebamme/Entbindungspfleger*in, Medizinisch-technische*r Assistent*in in der Radiologie, dem Operationssaal oder dem Labor, Anästhesietechnische*r Assistent*in, Rettungsassistent*in und viele mehr. Dazu zählen auch alle Ausbildungen, die man in verschiedenen Arztpraxen absolvieren kann. Eine weitere Sparte der Berufe im Gesundheitswesen ist die Altenpflege.²¹

„Eine Definition des Begriffs der Gesundheitsberufe gibt es nicht. Allgemein werden darunter alle die Berufe zusammengefasst, die im weitesten Sinne mit der Gesundheit zu tun haben. Nur für einen Teil der Gesundheitsberufe ist der Staat zuständig; viele entwickeln sich auch ohne Reglementierung, das heißt, ohne dass es eine staatliche Ausbildungsregelung gibt.“²²

Die Gesundheitsberufe werden unterschieden in geregelte Berufe und nicht geregelte Berufe. Alle Berufe, deren Ausbildung nicht bundes- oder landesrechtlich geregelt sind, zählen zu den nicht geregelten Berufen. Sie werden demzufolge auch nicht den sog. staatlich anerkannten Berufen zugerechnet.

Die Gesetzgebungskompetenz des Bundes erstreckt sich auf die Bereiche Heilberufe, Berufe nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) und Berufe nach der Handwerksordnung (sogenannte Gesundheitshandwerke).

Nach Bundesrecht sind insgesamt 17 Ausbildungsgänge geregelt²³. „Nach Landesrecht geregelt sind 45 GES-Berufe. Die Absolventen und Absolventinnen erhalten z. T. „staatlich geprüfte“ bzw. „staatlich anerkannte“ Ausbildungsabschlüsse. Außer dem Ausbildungsgang zum/zur Erzieher*in finden sich unter den GES-„Landesberufen“ vor allem hinführende oder vorbereitende Ausbildungen. Der Schwerpunkt der Ausbildungen liegt in den Bereichen Pflege und Erziehung“²⁴.

Bei den Übersichten der GES-Berufe nach Landesrecht und nach Bundesrest werden die im dualen System ausgebildeten GES-Berufe, wie z. B. Medizinische*r Fachangestellte*r nicht berücksichtigt.

²¹ <https://www.ausbildung.de/berufe/themen/gesundheitswesen/> (gesichtet am 19.11.2020)

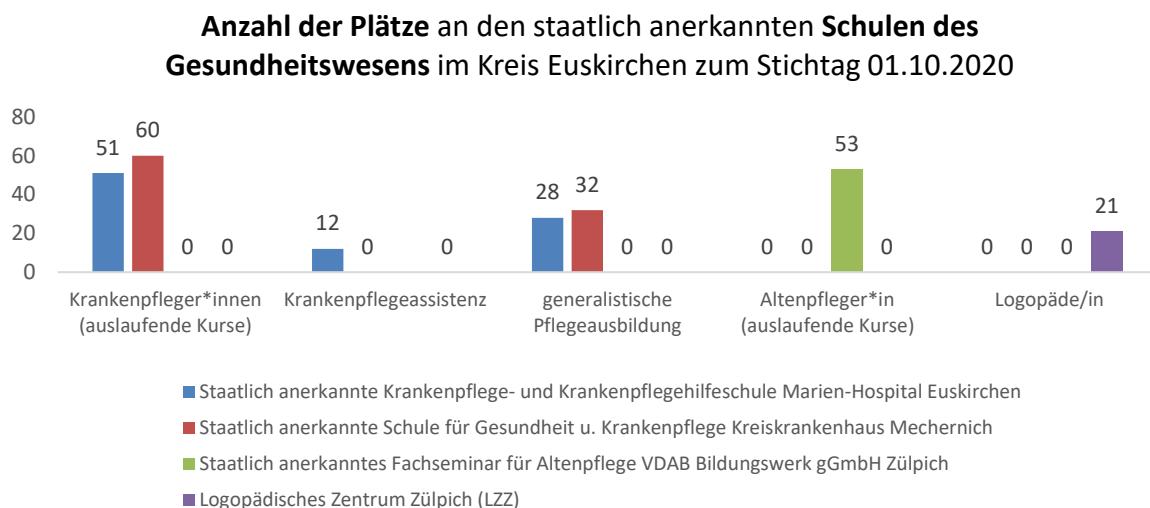
²² <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/themen/gesundheitswesen/gesundheitsberufe/gesundheitsberufe-allgemein.html> (gesichtet am 14.10.2020)

²³ <https://www.bibb.de/datenreport/de/2016/41694.php> (gesichtet am 12.10.2020)

²⁴ <https://www.bibb.de/datenreport/de/2016/41694.php> (gesichtet am 12.10.2020)

3.3. Auszubildende und Schüler*innen an den Schulen des Gesundheitswesens

Plätze an vier Schulen des Gesundheitswesens im Kreis Euskirchen, für die bei IT NRW Zahlen vorliegen:



Quelle: Bezirksregierung Köln (Stand 13.11.2020) / eigene Darstellung

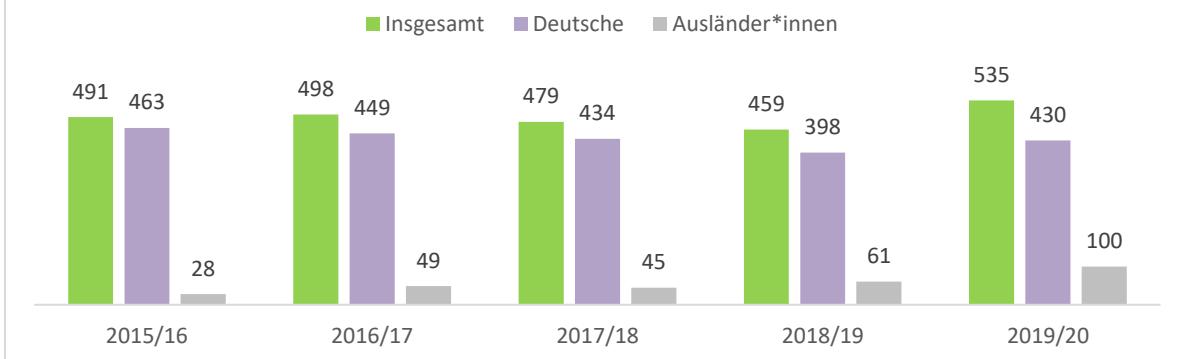
- ▶ Zülpich Krankenpflegeassistent: Die generalistische Pflegeausbildung hatte laut Bezirksregierung zum Stichtag 1.10.2020 noch nicht begonnen (geplanter Start: 15.10.).
- ▶ Mechernich: Anlässlich der Erweiterung der Schule für Pflegeberufe: „Statt bisher 75 sollen hier bald bis zu 135 Auszubildende unterrichtet werden. [...] Aus diesem Grund wolle man auch das Leistungsangebot verändern. Zum einen soll es ab 2021 je zwei Starttermine für die dreijährige „Generalistische Pflegeausbildung“ geben, nämlich im April und im Oktober. Damit können jedes Jahr 40 statt bisher 25 Schüler*innen (Änderung durch die Autorin) die Ausbildung zum Pflegefachmann oder zur Pflegefachfrau beginnen. Die „Generalistische Pflegeausbildung“ fasst seit der Gesetzesreform vom Januar 2020 die Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflegeausbildung zusammen und ist EU-weit anerkannt.“

(Quelle: <https://www.rheinische-anzeigenblaetter.de/mein-blatt/blickpunkt-euskirchen/mechernich/attraktiv-fuer-auszubildende-pflegeschule-erweitert-37599906>)

„Ergänzend zur dreijährigen Pflegeausbildung soll in der Mechernicher Pflegeschule in der zweiten Jahreshälfte 2021 das Angebot einer einjährigen Ausbildung zur Pflegeassistent starten. Damit sollen noch einmal rund 15 Ausbildungsplätze jedes Jahr hinzukommen. So sollen langfristig jedes Jahr bis zu 135 Auszubildende an der Gesundheits- und Krankenpflegeschule unterrichtet werden.“²⁵

²⁵ <https://www.rheinische-anzeigenblaetter.de/mein-blatt/blickpunkt-euskirchen/mechernich/attraktiv-fuer-auszubildende-pflegeschule-erweitert-37599906> (gesichtet am 13.11.2020)

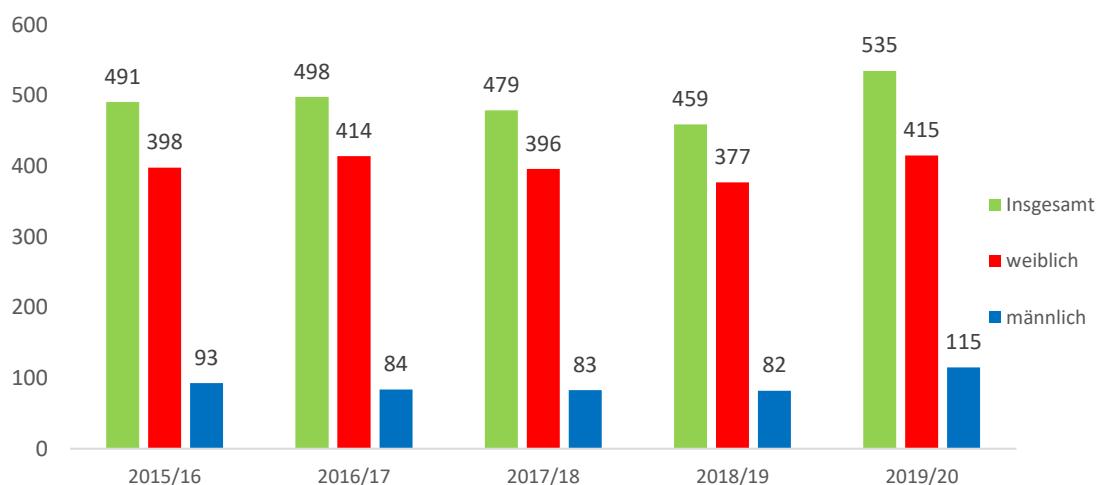
Schulen des Gesundheitswesens Schüler*innen nach Herkunft im Kreis Euskirchen



Quelle: IT.NRW, Düsseldorf, 2020.

Aus Datenschutzgründen werden Originalfallzahlen und -wertesummen ab dem Berichtsjahr 2019/20 auf ein Vielfaches von 5 auf- bzw. abgerundet. Hierdurch ist keine Additivität gegeben. Zahlen beziehen sich auf die vier Schulen des Gesundheitswesens, von denen IT NRW Zahlen zurückgemeldet bekommen hat: Krankenpflege- und Krankenpflegehilfeschule Marienhospital Euskirchen, Schule für Gesundheit und Krankenpflege Kreiskrankenhaus Mechernich, Fachseminar für Altenpflege Zülpich, Logopädisches Zentrum Zülpich.

Schulen des Gesundheitswesens Schüler*innen nach Geschlecht im Kreis Euskirchen



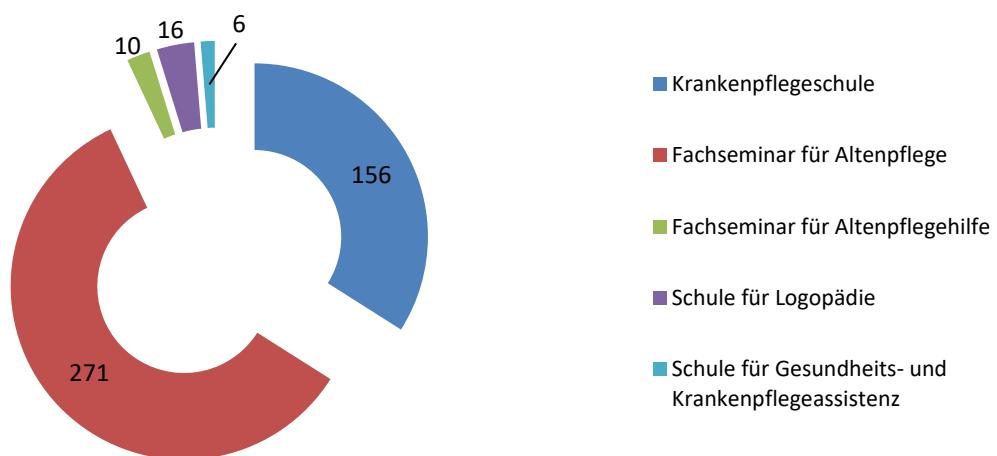
Quelle: IT.NRW, Düsseldorf, 2020.

Schüler*innen an den Schulen des Gesundheitswesens im Kreis Euskirchen **2017** (gesamt: 479)

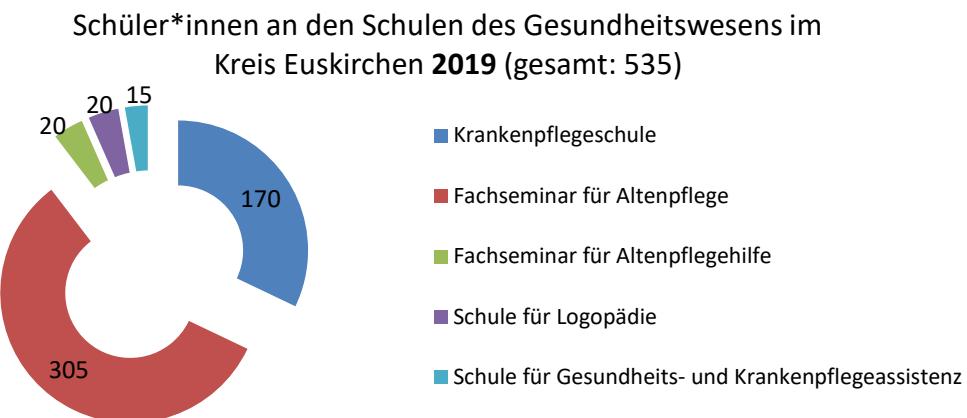


Quelle: IT NRW / Geschäftsbereich Statistik / Referat 513 – Bildung

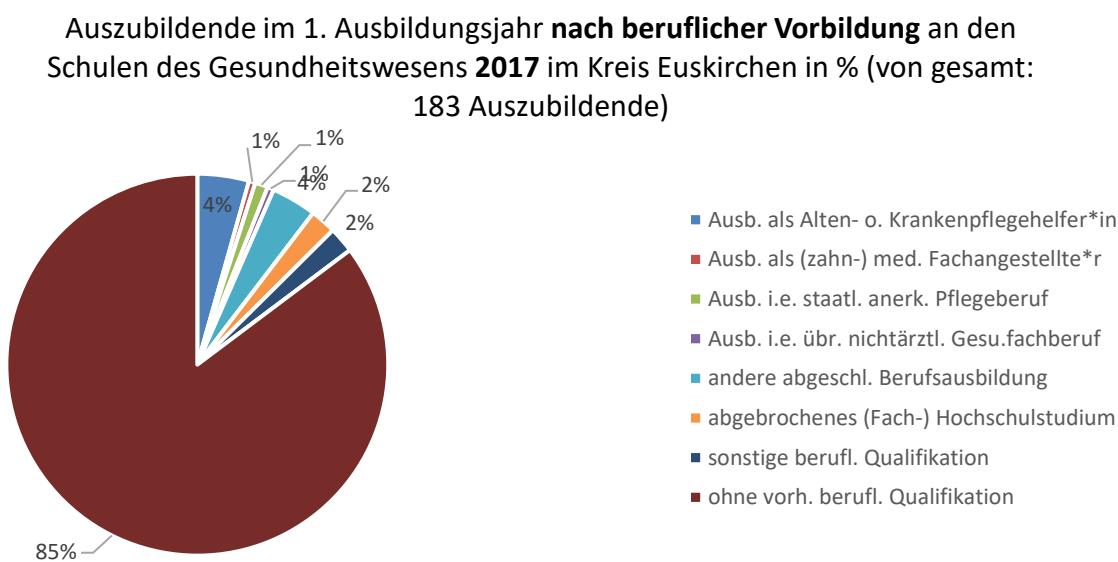
Schüler*innen an den Schulen des Gesundheitswesens im Kreis Euskirchen **2018** (gesamt: 459)



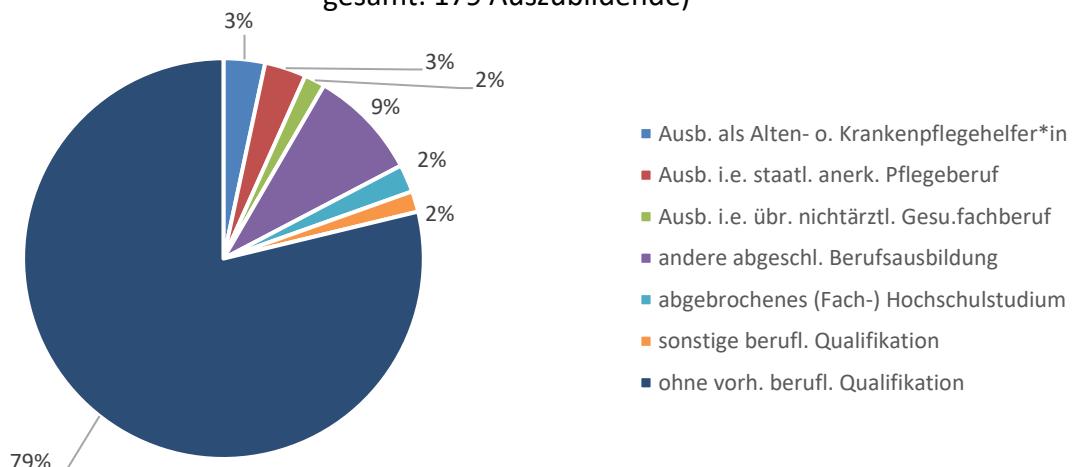
Quelle: IT NRW / Geschäftsbereich Statistik / Referat 513 Bildung



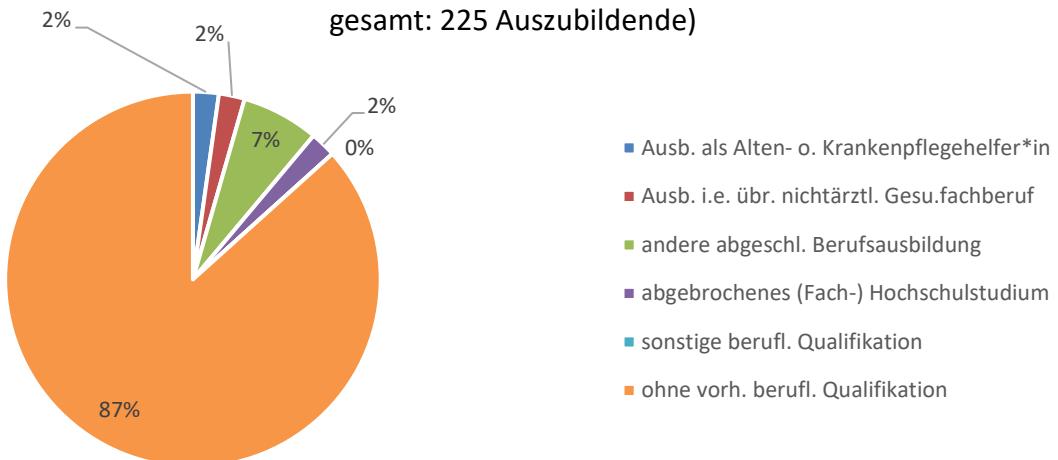
Quelle: IT NRW / Geschäftsbereich Statistik / Referat 513 – Bildung



Auszubildende im 1. Ausbildungsjahr nach beruflicher Vorbildung an den Schulen des Gesundheitswesens 2018 im Kreis Euskirchen in % (von gesamt: 179 Auszubildende)



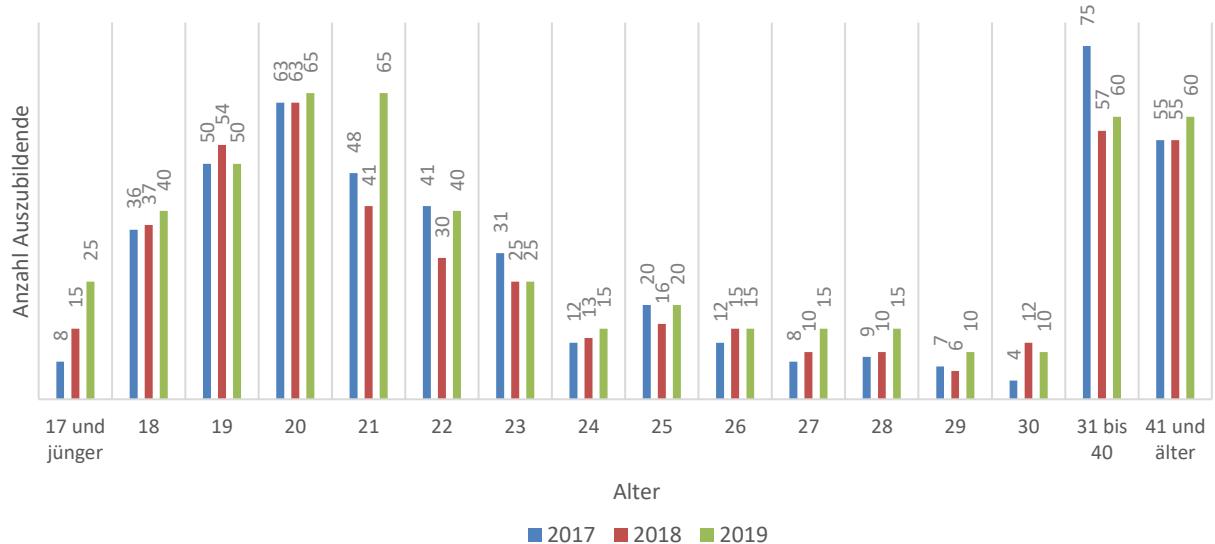
Auszubildende im 1. Ausbildungsjahr nach beruflicher Vorbildung an den Schulen des Gesundheitswesens 2019 im Kreis Euskirchen in % (von gesamt: 225 Auszubildende)



Quelle: alle IT NRW / Geschäftsbereich Statistik / Referat 513 – Bildung

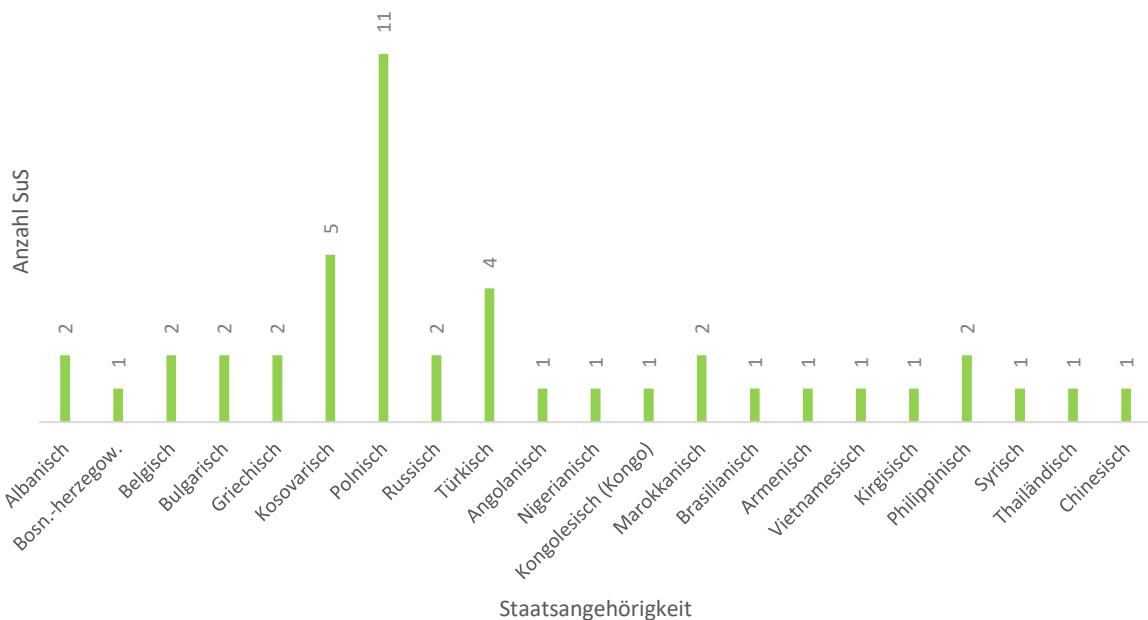
Mit Ausnahme der Anzahl der Schulen werden Originalfallzahlen und -wertesummen aus Datenschutzgründen ab dem Erhebungsjahr 2019 auf ein Vielfaches von 5 auf- bzw. abgerundet ausgewiesen. Hierdurch besteht keine Additivität.

Auszubildende nach dem Alter im Kreis Euskirchen an den Schulen des Gesundheitswesens 2017 bis 2019*



Quelle: IT NRW / Geschäftsbereich Statistik / Referat 513 – Bildung

Schulen des Gesundheitswesens im Kreis Euskirchen - Ausländische Auszubildende nach Staatsangehörigkeit - 2017



Quelle: IT NRW / Geschäftsbereich Statistik / Referat 513 – Bildung

Schulen des Gesundheitswesens im Kreis Euskirchen - Ausländische Auszubildende nach Staatsangehörigkeit 2018

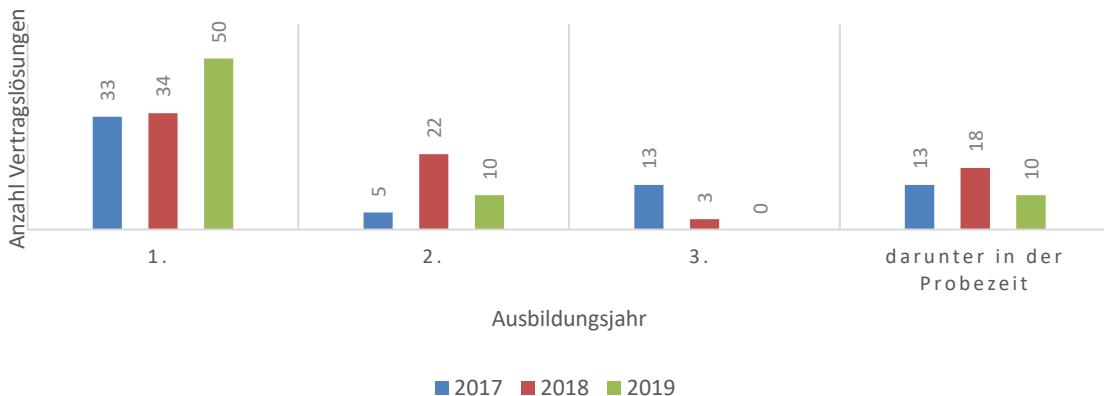


Quelle: IT NRW / Geschäftsbereich Statistik / Referat 513 – Bildung

Mit Ausnahme der Anzahl der Schulen werden Originalfallzahlen und -wertesummen aus Datenschutzgründen ab dem Erhebungsjahr 2019 auf ein Vielfaches von 5 auf- bzw. abgerundet

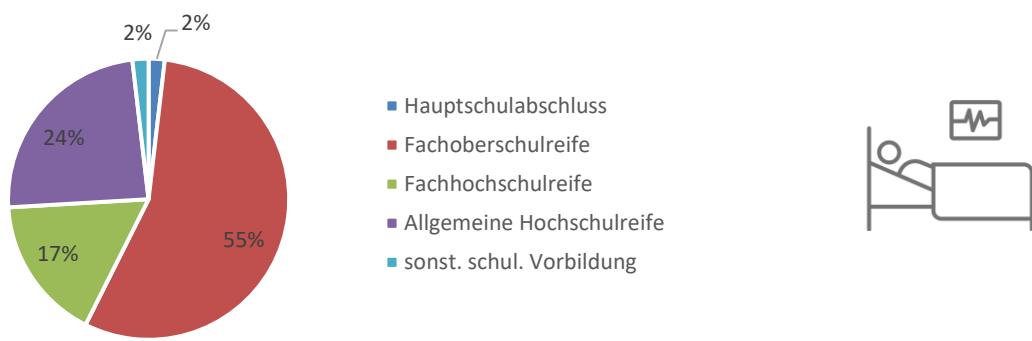
ausgewiesen. Hierdurch besteht keine Additivität. Somit lassen sich 2019 aufgrund der kleinen Fallzahlen für die Auswertung nach Staatsangehörigkeit keine verwertbare Daten nutzen.

Vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse an den Schulen des Gesundheitswesens nach Jahrgang im Kreis Euskirchen (2017 - 2019)



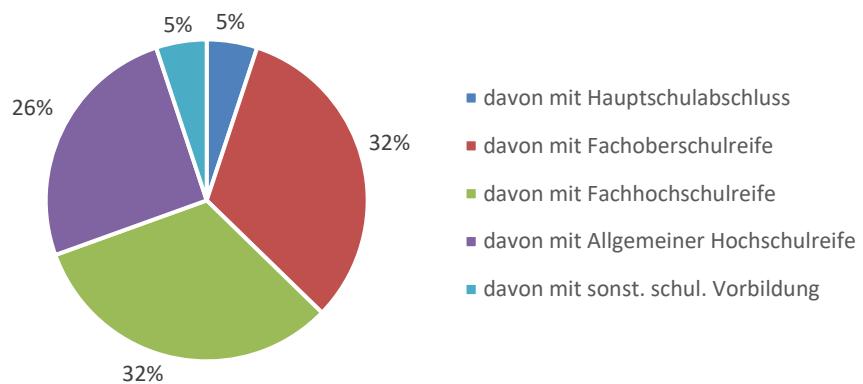
Quelle: IT NRW / Geschäftsbereich Statistik / Referat 513 – Bildung

Auszubildende im 1. Ausbildungsjahr (2017) an der Krankenpflegeschule / allgemeine Vorbildung in % (54 Auszubildende)



Quelle: IT NRW / Geschäftsbereich Statistik / Referat 513 – Bildung

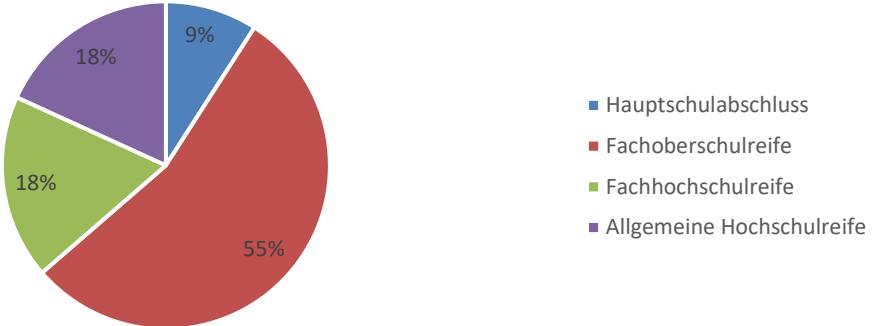
Auszubildende im 1. Ausbildungsjahr (2018**) an der
Krankenpflegeschule / allgemeine Vorbildung in %
(59 Auszubildende)**



Diese Zahlen beziehen sich lt. IT NRW auf die Krankenpflege- und Krankenpflegehilfeschule Marienhospital Euskirchen.

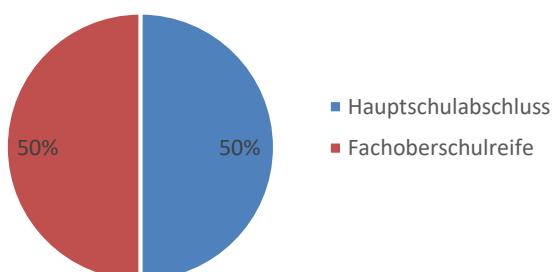
Quelle: IT NRW / Statistisches Landesamt / Referat: 513 Bildung

Auszubildende im 1. Ausbildungsjahr (2019**) an der
Krankenpflegeschule / allgemeine Vorbildung in %
(60 Auszubildende)**



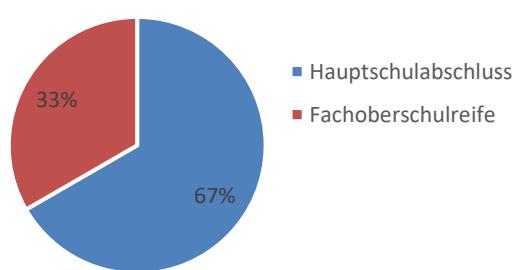
Quelle: IT NRW / Statistisches Landesamt / Referat: 513 Bildung

**Auszubildende im 1. Ausbildungsjahr
(**2018**) an der Schule für Gesundheits-
und Krankenpflegeassistenz /
allgemeine Vorbildung in %
(6 Auszubildende)**



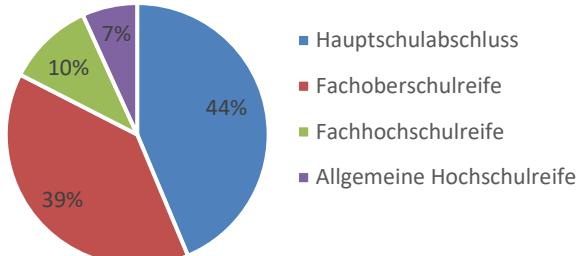
Quelle: IT NRW / Statistisches Landesamt / Referat: 513 Bildung

**Auszubildende im 1. Ausbildungsjahr
(**2019**) an der Schule für Gesundheits-
und Krankenpflegeassistenz /
allgemeine Vorbildung in %
(15 Auszubildende)**

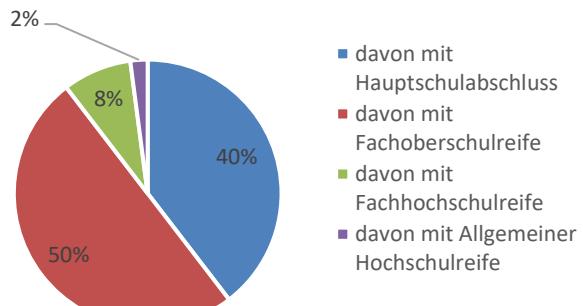


Quelle: IT NRW / Statistisches Landesamt / Referat: 513 Bildung

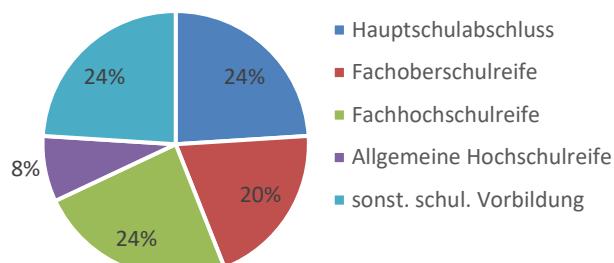
Auszubildende im 1. Ausbildungsjahr
(2017) am Fachseminar für **Altenpflege**
/ allgemeine Vorbildung in %
(103 Auszubildende)



Auszubildende im 1. Ausbildungsjahr
(2018) am Fachseminar für **Altenpflege** /
allgemeine Vorbildung in %
(96 Auszubildende)



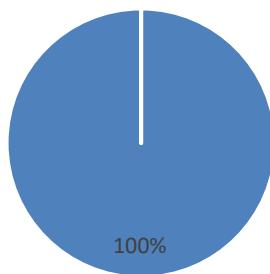
Auszubildende im 1. Ausbildungsjahr **(2019)**
am Fachseminar für **Altenpflege** /
allgemeine Vorbildung in %
(125 Auszubildende)



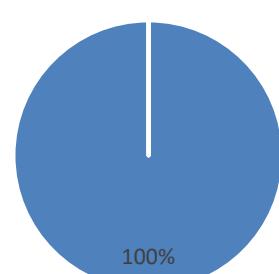
Diese Zahlen beziehen sich lt. IT NRW auf das staatlich anerkannte Fachseminar für Altenpflege VDAB Bildungswerk gGmbH Zülpich.

Quelle: IT NRW / Statistisches Landesamt / Referat: 513 Bildung

Auszubildende im 1. Ausbildungsjahr
(2017) am Fachseminar für
Altenpflegehilfe mit Hauptschulabschluss
in % (20 Auszubildende)

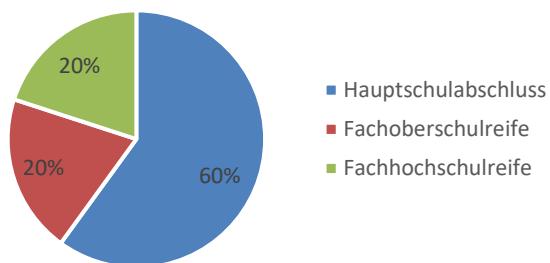


Auszubildende im 1. Ausbildungsjahr
(2018) am Fachseminar für
Altenpflegehilfe mit Hauptschulabschluss
in % (10 Auszubildende)



Quelle: IT NRW / Statistisches Landesamt / Referat: 513 Bildung

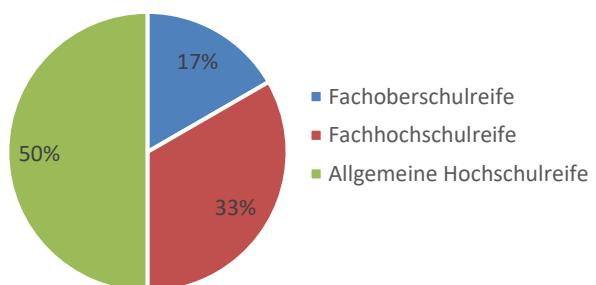
Auszubildende im 1. Ausbildungsjahr
(2019) am Fachseminar für
Altenpflegehilfe / allgemeine Vorbildung
 in % (20 Auszubildende)



Quelle: IT NRW / Statistisches Landesamt / Referat: 513 Bildung

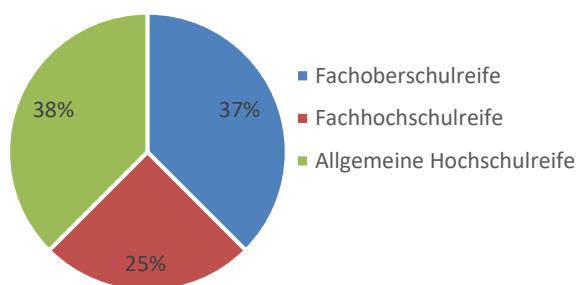
- Die Zahlen bzgl.
 Altenpflegehilfe beziehen
 sich lt. IT NRW auf das
 staatlich anerkannte
 Fachseminar für Altenpflege
 VDAB Bildungswerk gGmbH
 Zülpich.
- Die Zahlen zur Logopädie
 beziehen sich auf das
 Logopädische Zentrum (LZZ).

Auszubildende im 1. Ausbildungsjahr
(2017) an der Schule für Logopädie /
 allgemeine Vorbildung in %
 (6 Auszubildende)

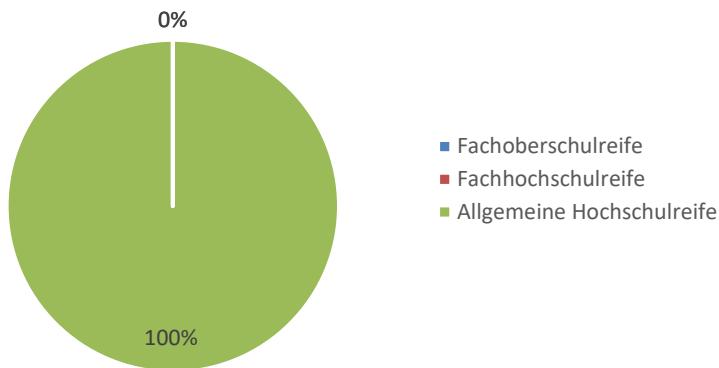


Quelle: IT NRW / Statistisches Landesamt / Referat: 513 Bildung

Auszubildende im 1. Ausbildungsjahr
(2018) an der Schule für Logopädie /
 allgemeine Vorbildung in %
 (8 Auszubildende)



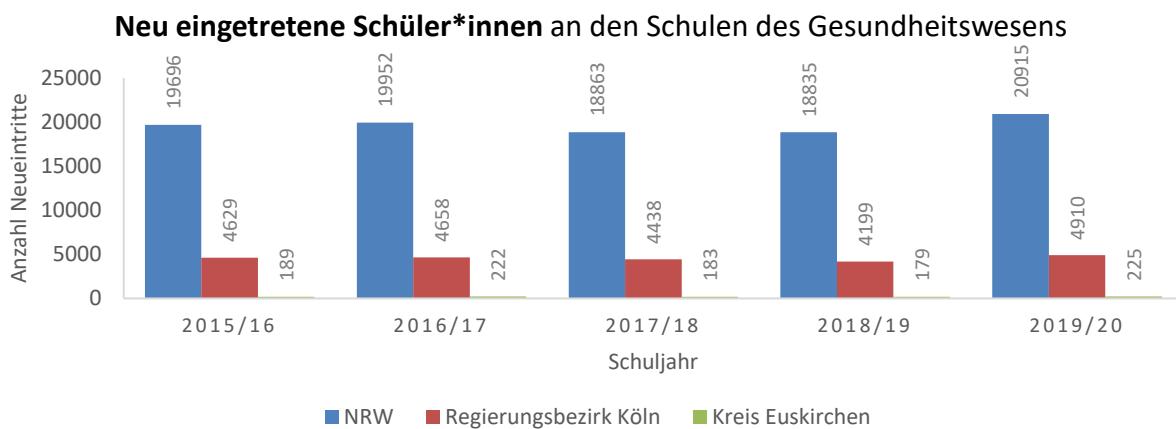
Auszubildende im 1. Ausbildungsjahr (**2019**) an der Schule für Logopädie / allgemeine Vorbildung in % (5 Auszubildende)



Quelle: IT NRW / Statistisches Landesamt / Referat: 513 Bildung

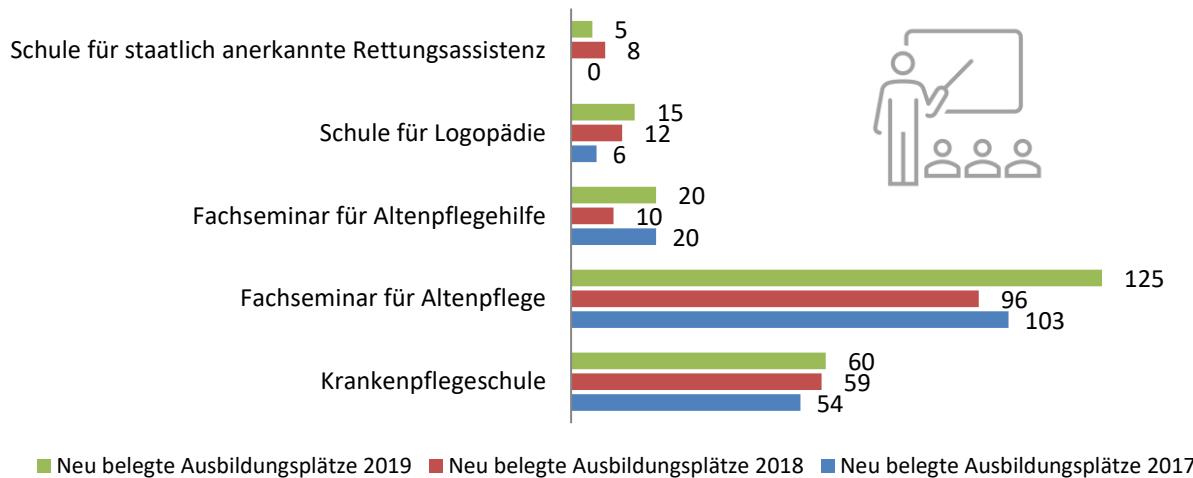
Konkurrierende Studienangebote: „Für sieben der elf Berufe (Gesundheits- und Krankenpflege, Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Sonderpädagogik, Heilpädagogik) werden korrespondierende Studiengänge angeboten, zum Teil als eigenständige Studiengänge, zum Teil als Spezialisierung im Rahmen von Studiengängen der Gesundheits- bzw. Erziehungswissenschaften.“¹

3.4. Neuaunahmen / Neueintritte an den Schulen des Gesundheitswesens



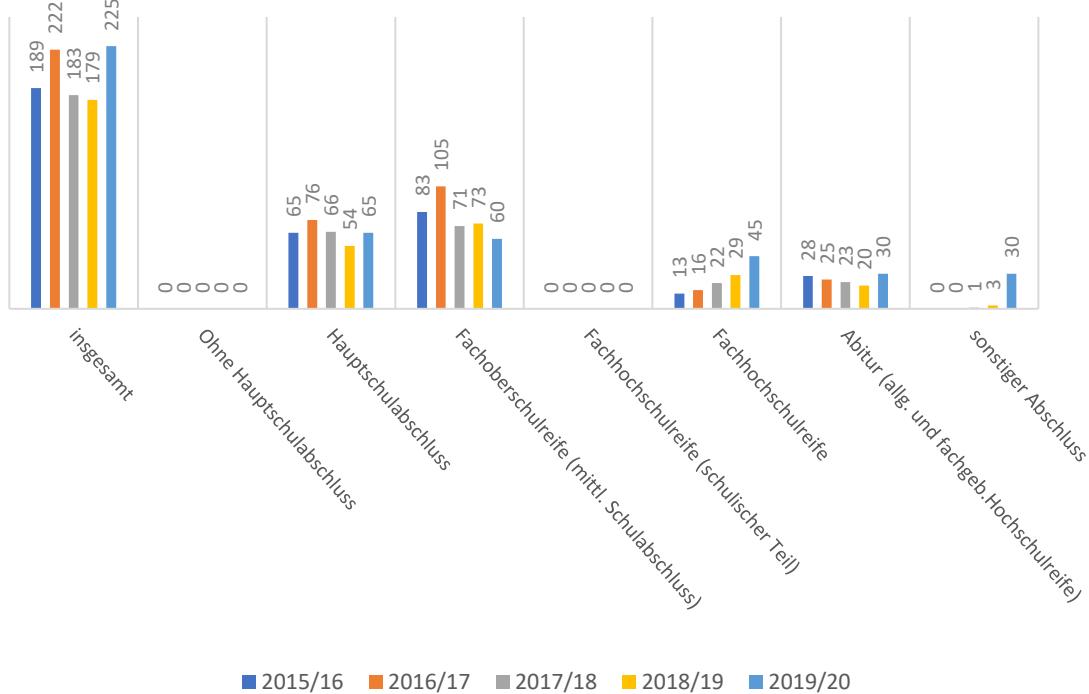
Quelle: IT.NRW, Düsseldorf, 2020.

Neu belegte Ausbildungsplätze an den Schulen des Gesundheitswesens im Kreis Euskirchen 2017 -2019



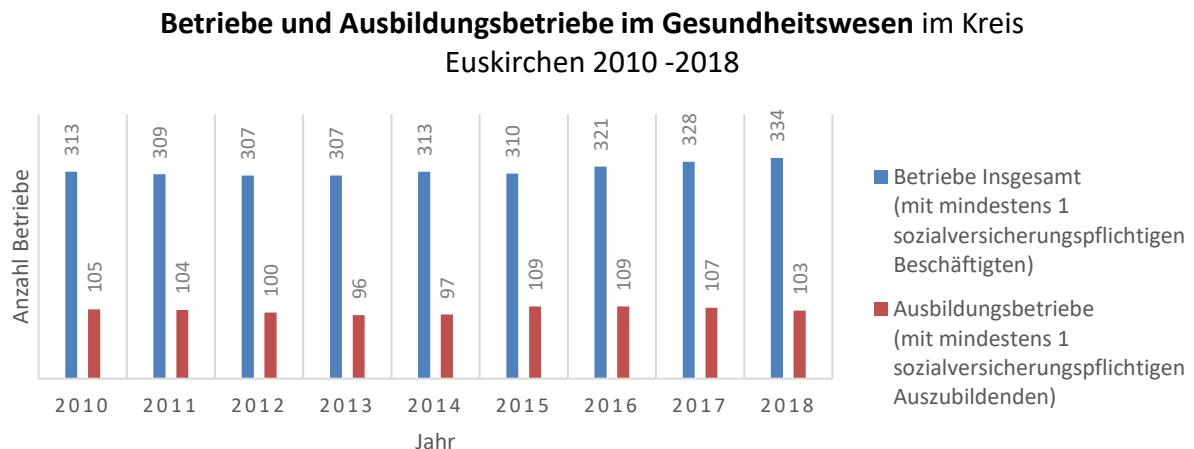
Quelle: IT NRW / Geschäftsbereich Statistik / Referat 513 – Bildung

Schulen des Gesundheitswesens: Neu eingetretene Schüler*innen nach Schulabschluss im Kreis Euskirchen

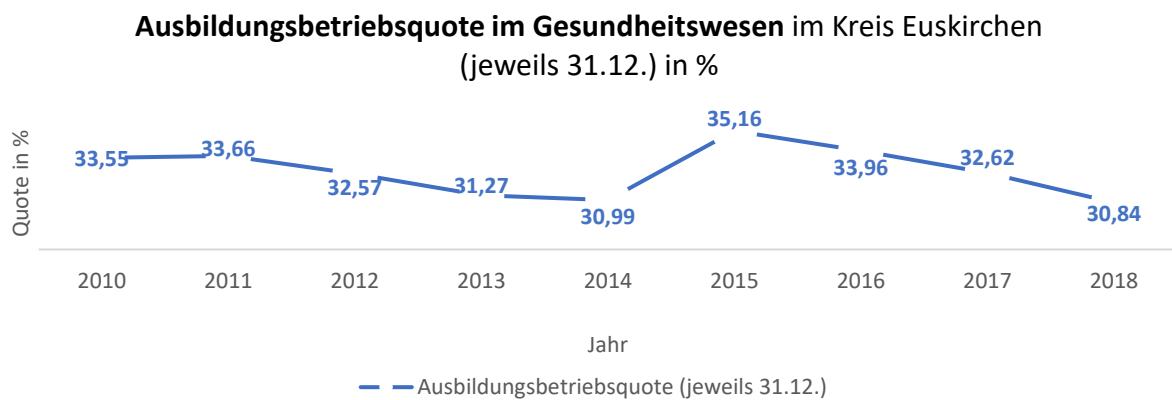


Quelle: IT NRW / Geschäftsbereich Statistik / Referat 513 – Bildung

3.5. Betriebe und Ausbildungsbetriebe im Gesundheitswesen im Kreis Euskirchen



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit / Regionaldirektion NRW (Stand je zum 31.12.)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit / Regionaldirektion NRW

3.6. Pflegereform

Pflegereform: Um Pflegeberufe attraktiver zu gestalten, sieht die Pflegereform 2020 u.a. Veränderungen der Ausbildungsinhalte sowie beim Schulgeld vor.

„Neben der Umsetzung der Pflegeberufereform mit Einführung der generalistischen Pflegeausbildung ist es notwendig, auch die landesrechtlich geregelten einjährigen Ausbildungen in der Altenpflegehilfe und der Gesundheits- und Krankenpflegeassistenz in Nordrhein-Westfalen zu stärken und weiterzuentwickeln.“²⁶

Daher werden - wie im Koalitionsvertrag für Nordrhein-Westfalen beschlossen - die beiden einjährigen Ausbildungen zu einer generalistischen Pflegefachassistentenzausbildung zusammengeführt und per Verordnung auf eine einheitliche landesrechtliche Grundlage gestellt.

²⁶ <https://www.mags.nrw/pflegeberufereform-pflegeassistentenzausbildung> (gesichtet am 13.11.2020)



Zusammenführung der Pflegeausbildungen:

„Bisher wurden die Bereiche Krankenpflege, Kinderkrankenpflege und Altenpflege während der Ausbildung strikt voneinander getrennt. Mit dem 1. Januar 2020 wurden die bislang getrennten Pflegeausbildungen nun zu einer neuen einheitlichen und übergreifenden Ausbildung zusammengeführt. In den ersten beiden Ausbildungsjahren erhalten Azubis eine gemeinsame, generalistisch ausgeprägte Pflegeausbildung. Im dritten Ausbildungsjahr besteht eine Wahlmöglichkeit. Jeder kann entscheiden, ob er weiter den generalistischen Abschluss anstreben und "Pflegefachfrau/Pflegefachmann" werden oder einen anderen Berufsabschluss erwerben möchte. Zur Wahl stehen die Berufsabschlüsse "Altenpfleger/in" und "Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in". Wer sich für den generalistischen Abschluss entscheidet, kann später in allen Pflegebereichen arbeiten. Außerdem ist der Abschluss "Pflegefachfrau/Pflegefachmann" EU-weit anerkannt. Das gilt für die Abschlüsse "Altenpfleger/in" und Gesundheits- und Krankenpfleger/in" nicht.“²⁷



Ausbildung wird kostenlos:

„Mussten Auszubildende im Pflegebereich bislang selbst für die Kosten ihrer Ausbildung aufkommen, ist dies ab 2020 nicht mehr der Fall. Die Pflegeausbildung ist dann kostenlos und wird über gemeinsame Ausbildungsfonds der Länder finanziert. Dies garantiert bundesweit eine qualitätsgesicherte und wohnortnahe Ausbildung. Darüber hinaus haben Auszubildende nun einen Anspruch auf eine angemessene Ausbildungsvergütung. Indem das Schulgeld wegfällt und eine Ausbildungsvergütung gezahlt wird, soll jedem unabhängig von den Finanzen ein barrierefreier Zugang zur Pflegeausbildung ermöglicht werden.“²⁸



EU-weite Anerkennung:

„Weil die generalistische Pflegeausbildung in den EU-Mitgliedsstaaten automatisch anerkannt wird, haben Pflegefachkräfte fortan die Möglichkeit, ihren Job ins EU-Ausland zu verlagern. Für die Berufsabschlüsse in der Altenpflege und Kinderkrankenpflege findet keine automatische Anerkennung statt. Allerdings kann im Rahmen einer Einzelfallprüfung eine Anerkennung stattfinden.“²⁹



Einführung von Pflegestudium:

„Wer sich für den Pflegebereich interessiert, kann ab sofort nicht mehr nur eine Ausbildung an einer Pflegeschule machen, sondern auch studieren. Hierfür wurde an Hochschulen ein berufsqualifizierendes Pflegestudium eingeführt. Dieses schließt nach mindestens drei Jahren mit dem akademischen Bachelor-Grad ab.“³⁰ Die neu eingeführte hochschulische Pflegeausbildung ist bereits mit ca. 30 Studiengängen gestartet.

²⁷ <https://www.24vest.de/ratgeber/pflegereform-2020-sich-pflege-alles-aendern-soll-13824792.html> (gesichtet am 16.10.2020)

²⁸ <https://www.24vest.de/ratgeber/pflegereform-2020-sich-pflege-alles-aendern-soll-13824792.html> (gesichtet am 16.10.2020)

²⁹ <https://www.24vest.de/ratgeber/pflegereform-2020-sich-pflege-alles-aendern-soll-13824792.html> (gesichtet am 16.10.2020)

³⁰ <https://www.24vest.de/ratgeber/pflegereform-2020-sich-pflege-alles-aendern-soll-13824792.html> (gesichtet am 16.10.2020)

4. Herausforderungen



1) Demographischer Wandel



Quelle: IT NRW / Landesdatenbank / eigene Darstellung

Dieses Zeitfenster von fünf Jahren ist natürlich sehr klein und es gibt keine Auskunft darüber, wie sich die Entwicklung der Zahlen der U10-Kinder in den letzten fünf Jahren (dieser Anteil ist zwischen 2015 und 2019 laut IT NRW gestiegen) entwickelt hat. Es zeigt aber die Situation auf, dass u.a. das Verhältnis von potentiellen Bewerber*innen zu Berufsausbildungsstellen vor einer weiteren Herausforderung steht.

2) Kinderbetreuung & Pflege – attraktive Berufe?

Im November 2020 veröffentlichte das Sinus-Institut die Ergebnisse³¹ von zwei Repräsentativbefragungen unter Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen in der Altersgruppe 14 - 20 Jahre. Die Befragungen fanden im März 2020 (Kindertagesbetreuung) bzw. im April 2020 (Pflege) statt. An der Befragung Kindertagesbetreuung nahmen insgesamt 1.010 Jugendliche teil, an der Befragung zu Pflege 1.005 Jugendliche. Die zentralen Befunde waren:



Sowohl Berufe in der Kindertagesbetreuung wie auch in der Pflege werden als anspruchsvoll und abwechslungsreich betrachtet. Die wichtigsten Kriterien der Jugendlichen für die Berufswahl werden allerdings nur teilweise erfüllt: Sie bewerten die Weiterentwicklungs- und Karrierechancen kritisch und nehmen das Gehalt als zu gering wahr – insbesondere mit Blick auf die erwartete hohe Verantwortung.



Knapp ein Viertel kann sich gut oder sogar sehr gut vorstellen, in der Kindertagesbetreuung (24 Prozent) bzw. Pflege (21 Prozent) zu arbeiten.



Potenzielle liegen bei Jugendlichen mit Abitur oder Plänen, das Abitur zu machen, und jungen Männern. Wichtige Hebel für die Aktivierung potenzieller und künftiger Zielgruppen sind mehr Gehalt, bessere Arbeitsbedingungen und Aufstiegsmöglichkeiten.



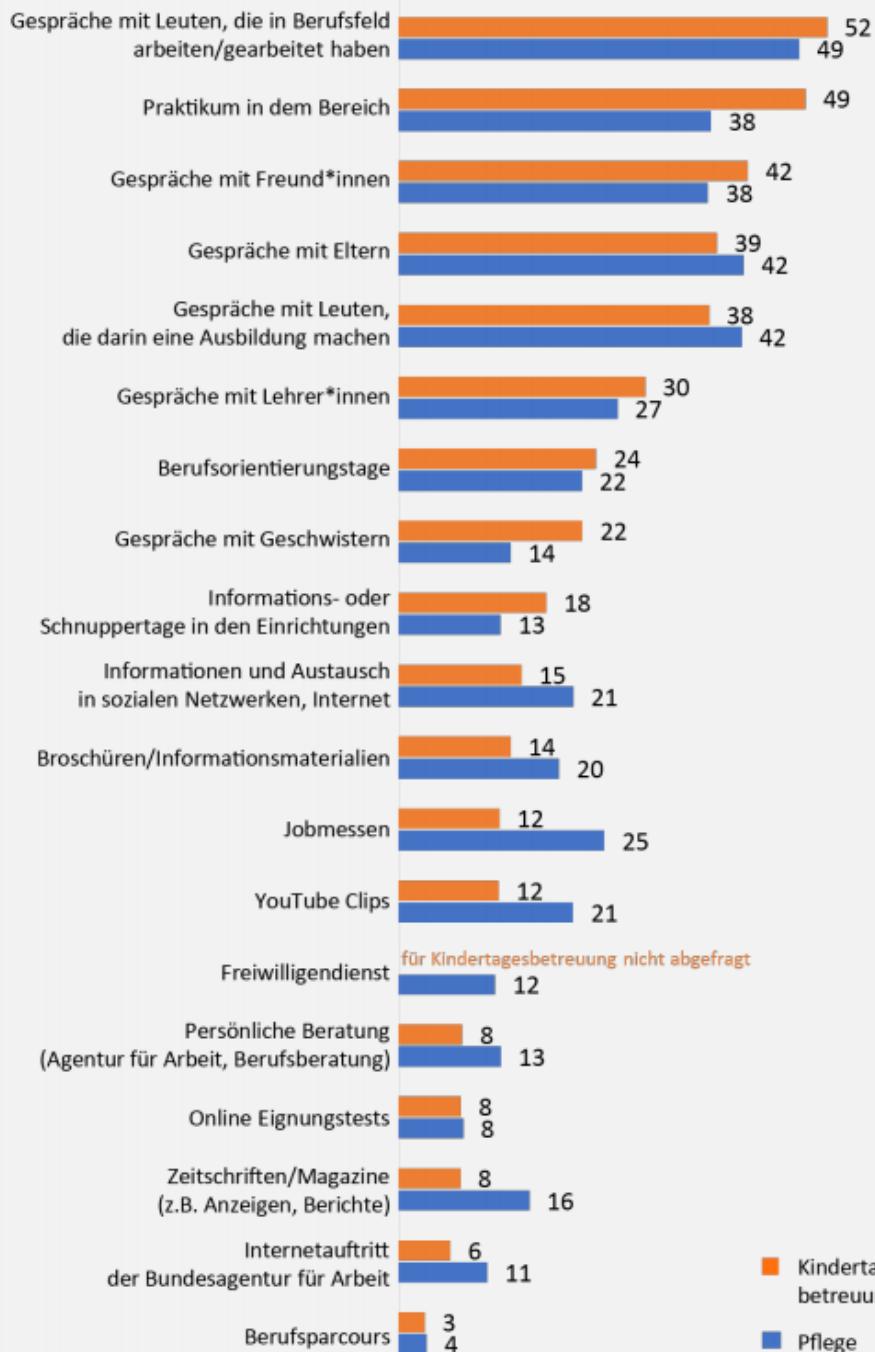
Die wichtigste Informationsquelle zu den Berufen in Kinderbetreuung und Pflege ist dabei das persönliche Umfeld der Jugendlichen.

Zu den identifizierten Berufswahlkriterien konnten folgende Ergebnisse erfasst werden: „So achten Jugendliche bei der Bewertung von insgesamt 19 Berufswahlkriterien am meisten auf Weiterbildungsmöglichkeiten im Beruf (88% finden dies sehr wichtig bzw. eher wichtig), gute

³¹ kindertagesbetreuung-und-pflege-attraktive-berufe-sinus-data.pdf (gesichtet am 20.1.21)

Berufsaussichten (also viele offene Stellenangebote) (88%), hohe Verdienstmöglichkeiten (87%), Aufstiegsmöglichkeiten im Beruf (86%) und die Möglichkeit, etwas bewirken zu können (82%).³²

Informationsquellen für die Berufe in der Kindertagesbetreuung bzw. Pflege Angaben in Prozent



Quelle: SINUS-Institut Jugendbefragung 2020; Basis_(Kindertagesbetreuung): 487 Befragte, Basis_(Pflege): 452 Befragte; Befragte, die sich sehr gut / eher gut in der Kindertagesbetreuung (=48% aller Befragten) bzw. Pflege (45%) auskennen

„Es ist daher wichtig, die künftig relevanten Potenzialgruppen zu adressieren. Zu berücksichtigen ist dabei, dass sie andere Anreize im Berufsleben suchen (z.B. Entwicklungschancen/ Karriere oder

³² kindertagesbetreuung-und-pflege-attractive-berufe-sinus-data.pdf (gesichtet am 20.1.21)

Beschäftigung jenseits klassischer Einrichtungen) und teilweise auch anders angesprochen werden müssen.“³³

Im Ergebnis hat die Sinus-Jugendbefragung „Kindertagesbetreuung und Pflege – attraktive Berufe?“ aufgezeigt, dass sich 21 Prozent der befragten Jugendlichen eine Tätigkeit in der Pflege vorstellen können, darunter viele Jugendliche, die Abitur machen wollen und viele junge Männer.

³³ kindertagesbetreuung-und-pflege-atraktive-berufe-sinus-data.pdf (gesichtet am 20.1.21)

Kreis Euskirchen
Kommunales Bildungs- und Integrationszentrum (KoBIZ)
Regionales Bildungsbüro
Bildungsmonitoring / Bildungsmanagement
Jülicher Ring 32
53879 Euskirchen
Kontakt:
Kati Jakob
Dienstgebäude Georgstr. 1 / Eingang 16 / Zimmer 2.00
Tel.: 02251 – 15 1306
E-Mail: kati.jakob@kreis-euskirchen.de
Veröffentlichung: April 2021



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

